

Gemeinde Wielenbach

Wielenbach • Haunshofen • Wilzhofen • Siedlung Hardt • Bauerbach



Nachrichten und Infos

Jahrgang 2024 / Nr. 2

Ausgabe Dezember 2024



**Waldkindergarten
Baustellen
Schöne Konzerte
Kommunalwahl 2026**



Ansprechpartner:Innen Gemeindeverwaltung

Peter-Kaufinger-Straße 11
82407 Wielenbach
✉ info@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 – 100
Fax: 0881 / 93 44 – 199

Erster Bürgermeister

Harald Mansi (Vorzimmer) - 113
✉ buergermeister@wielenbach.bayern.de

Hauptamt

Frau Jörn - 111
Herr Blobner - 112
Frau Frankl - 113
Frau Weick - 115
Frau Gawellek - 116
✉ info@wielenbach.bayern.de

Friedhofsangelegenheiten

Frau Frankl - 113
✉ vorzimmer@wielenbach.bayern.de

Kämmerei

Frau Sendlinger - 121
✉ finanzverwaltung@wielenbach.bayern.de

Gemeindekasse / Mülltonnenwechsel

Frau Vopel - 122
Frau Brügner - 123
✉ gemeindekasse@wielenbach.bayern.de

Bauamt / Liegenschaftsverwaltung

Frau Glas - 132
Frau Listl - 133
✉ bauamt@wielenbach.bayern.de

Meldeamt / Passamt / Fundbüro

Frau Fuchs - 142
Frau Frankl - 143
✉ meldeamt@wielenbach.bayern.de

Ordnungsamt / Gewerbeamt / Wahlen

Frau Lengenleicher - 141
Frau Fuchs - 142
✉ ordnungsamt@wielenbach.bayern.de
bzw.: wahlen@wielenbach.bayern.de

Standesamt

Frau Lengenleicher - 141
✉ standesamt@wielenbach.bayern.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Die Gemeindeverwaltung Wielenbach ist zu den allgemeinen Geschäftszeiten für Sie geöffnet. Diese sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (blau gekennzeichnet).

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung (orange gekennzeichnet) ebenfalls zur Verfügung. Eine Anleitung finden Sie auf der vorletzten Seite).

	7:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr	16:00 - 18:00 Uhr
Mo	mit Terminvereinbarung	mit Terminvereinbarung	
Di	8:00 - 12:00 Uhr	mit Terminvereinbarung	
Mi	geschlossen		
Do	8:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Fr	mit Terminvereinbarung		

Bauhof

Blumenstraße 22, 82407 Wielenbach
✉ bauhof@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 - 300, Fax: 0881 / 93 44 - 399

Der Bauhof ist nicht regelmäßig besetzt.

Herr Höldrich, Bauhofleiter und Wassermeister
☎ 0160 / 723 11 48

Herr Deisenhofer, Vertretung Bauhofleitung
☎ 0160 / 723 11 46

Wassernot- und Bereitschaftsdienst
☎ 0170 / 916 08 01

AWA Ammersee – Abwasser

Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Mitterweg 1, 82211 Herrsching
✉ info@awa-ammersee.de, ☎ 08152 / 9183-33

Bereitschaftsdienst Abwasser
☎ 0171 / 6280830

Deutsche Rentenversicherung; Rentenantragstellung

2 x im Monat (1. und 3. Mittwoch im Monat) bietet der Versichertenberater Herr Lothar Poguntke im Rathaus Wielenbach nach vorheriger Terminvereinbarung eine Rentensprechstunde an.



Lothar Poguntke
Versichertenberater
☎ 0881 / 927 798 34
Fax 0881 / 927 798 33
Mobil 0151 / 61218291
✉ vb@poguntke-wm.de



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn die Stimmungslage im Allgemeinen nicht die Beste ist, so war 2024 ein gutes Jahr in der Gemeinde. Uns haben keine großen Unglücksfälle getroffen. Und wir haben wieder einige Dinge vorangebracht. Man sieht diesmal nicht so viele große Veränderungen wie bei einem neuen Rathaus oder wie bei einer neuen Ortsdurchfahrt, aber das ein oder andere wird Ihnen vielleicht schon aufgefallen sein.

Viel wichtiger ist ja auch, die Gemeinde und die Räumlichkeiten mit Leben zu füllen. Das haben wir beim Bürgersaal mit Sicherheit geschafft. Endlich wieder Faschingsbälle in Wielenbach, z. B. mit einem neuen Weiberfasching, mit einem Klassikkonzert der Weltklasse, mit weiteren Konzerten, Hochzeiten, Ausstellungen, Kinderkino und noch vieles mehr. Schön, dass der Saal so angenommen wird. Und auch in Haunshofen gibt es weiterhin viele Feste und Veranstaltungen in der Dorfwirtschaft, im Dorfstadl und an den schönen Plätzen im Dorf.

Auf der baulichen Seite ging sehr viel voran, auch wenn einige Dinge etwas später als geplant kamen. Der Eschenweg in der Harldsiedlung hat als letzte Straße im Dorf eine Asphaltdecke bekommen, in der Weilheimer Straße wurde eine fachgerechte Straßenentwässerung eingebaut. Auch wenn die Arbeiten in der Blumenstraße nach Straßenbau ausgesehen haben, ging es hier darum, ein sehr schlechtes, aber wichtiges Stück der Wasserleitung zu erneuern. Abgeschlossen haben wir im Frühjahr auch die Erschließung des Ammerings. Seitdem wird dort von unseren Gewerbetreibenden fleißig gebaut. Der Bedarf war also da, die ersten Wohnhäuser sind auch schon gebaut. Glücklicherweise wird es auch mit unserem größten Wohnprojekt unverändert weitergehen. Die MARO Genossenschaft wird nach der Insolvenz neu auf die Beine gestellt und den Bau fortführen. Für unseren Bauhof haben wir auf der Kläranlage in Haunshofen einen Stadl gebaut, gleich mit einer PV-Anlage auf dem Dach. Jetzt kann ein Großteil des Strombedarfs der Kläranlage günstig mit eigenem Solarstrom gedeckt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Wir hier in Wielenbach merken nichts von einer Wirtschaftskrise und von einem Rückgang der Bautätigkeit. Hier drehen sich die Kräne mehr denn je, hier

läuft das Baugeschäft noch, hier werden Grundstücke verkauft und gekauft, die Nachfrage ist immer noch hoch. Das kommt nicht von Alleine, das war und ist die Schwerpunktsetzung, die wir uns im Rathaus vorgenommen hatten. Das leistet auch einen Beitrag für die große Wirtschaft: möglich machen und nicht verhindern. Dann geht was vorwärts, wenn wir wollen und alle an einem Strang ziehen. Dass es gut läuft zeigen auch die weiter steigenden Gewerbesteuerereinnahmen.

Weiter geht es mit einem zeitgemäßen Bebauungsplan für den Ortskern Wielenbach. Neuen rechtlichen Regelungen und dem riesigen Strukturwandel im Dorf muss Rechnung getragen werden. Die Landwirtschaft ist nicht mehr die prägende und dominierende Nutzung im Ortskern. Es muss der Wechsel zu Wohnen kommen, sonst bleibt der Leerstand und es droht eine Verödung. Man muss sich wirklich bewusst machen, dass hier bei uns ein ähnlicher Strukturwandel stattfindet wie z. B. im Ruhrgebiet mit dem Ende des Kohlebergbaus. Dann sind die Regelungen und Vorschriften so zu gestalten, dass die Identität des Ortes erhalten bleibt, aber dennoch attraktiver und wirtschaftlicher Wohnraum geschaffen wird, geschaffen werden kann – und in meinen Augen auch muss. Das wird eine große Aufgabe. Wenn nur Wohnraum am Ortsrand auf der grünen Wiese entsteht, bluten die Ortskerne aus. Die Eigentümer der Grundstücke im Ortskern wurden eng in das Verfahren eingebunden und haben sich auch beteiligt. Im Januar 2025 wird der abgestimmte Plan vorgelegt.

Aber auch auf der „grünen Wiese“ wird etwas entstehen. Nach zwei neuen Baugebieten in Wielenbach kommt jetzt ein ca. 10.000 m² großes Baugebiet in Haunshofen, die Verlängerung der Gallusstraße bis zur Waldstraße. Im 1. Halbjahr 2025 wollen wir sowohl den Bebauungsplan, die Erschließung als auch die Vergabe der Grundstücke soweit bringen, dass die entsprechenden Beschlüsse im Gemeinderat gefasst werden können. Die Nachfrage und der Bedarf, weiterhin vorzugsweise für Einfamilienhäuser, ist vorhanden. Und diesen wollen wir mit einer bevorzugten Vergabe an die Gemeindebürger auch bedienen.

Was wir in diesem Jahr vollständig umgesetzt haben: wir haben einen tollen Waldkindergarten, der mittlerweile auch im Wald angekommen ist. Mehr dazu finden Sie im Heft. Und der Bauantrag



für die neue Aussegnungshalle am Friedhof ist auch gestellt.

Die Infrastrukturmaßnahmen sind aber auch nicht vergessen. Im Dezember konnte nach Abschluss der Genehmigungsplanung endlich der Förderantrag für den Fahrradweg zwischen Wilzhofen und der Harchtsiedlung eingereicht werden. Ebenso wollen wir nächstes Jahr mit der Erschließung der Edelweißstraße und der Blumenstraße beginnen, ein weiteres Millionenprojekt. Anfang nächsten Jahres kommen dann auch die Ergebnisse der vertieften Sicherheitsprüfung für unser Hochwasserrückhaltebecken in Wilzhofen. Hier werden, das wissen wir schon, bauliche Änderungen notwendig werden. Das ist dann auch der Start für die Verbesserung des Hochwasserschutzes, der die Gemeinde bestimmt noch 10 Jahre begleiten wird.

Anfang nächsten Jahres werden wir das Ergebnis der Studie zur Zukunft der Abwasserbeseitigung Haunshofen bekommen. Hier läuft 2027 die Genehmigung aus und es war zu prüfen, was zu tun ist, um die Abwasserentsorgung für Haunshofen und Bauerbach sicherzustellen. Das wird kein leichtes Unterfangen. Denn auch hier ist schon klar, dass die geklärten Abwässer nicht mehr wie bisher über den Windachbach in den Kinschbach eingeleitet werden dürfen.

Sie sehen: die Aufgaben werden nicht weniger, aber es wird daran gearbeitet und es geht weiterhin voran. Vieles davon sieht man nicht. Der Gemeinderat hat den richtigen Weg eingeschlagen, mit unseren Möglichkeiten, langsam aber konsequent, die Aufgaben anzugehen. Und wir haben auch die Kraft, dies alles umzusetzen.

Ich zumindest blicke mit viel Zuversicht ins nächste Jahr. Die Zuversicht kann ich Ihnen für die Gemeinde Wielenbach auch geben. Ich freue mich auf die anstehenden Projekte, von denen viele einen langen Planungsvorlauf hatten und dann hoffentlich jetzt in die Umsetzung gehen. Die finanzielle Situation ist zwar nicht rosig, das wissen Sie, aber mit dem, was wir haben, können wir schon was anfangen.

Aber auch so wird sich wieder einiges tun in unseren Dörfern. Der Höhepunkt wird am 24. August 2025 das Ochsenrennen in Haunshofen. Zum 10. Mal geht es dann auf die Bahn, wie immer mit viel Feierlichkeiten und dem 40-jährigen Jubiläum der Blaskapelle Haunshofen. Es wird


bald wieder viele Faschingsbälle geben, viele Konzerte, viele Feste, Theater und auch viele neue Dinge. Freuen Sie sich mit mir auf ein schönes und ereignisreiches 2025. Es wird Zeit, dass wir die aktuelle Stimmungslage hinter uns lassen, nach vorne sehen, anpacken und einfach machen. Machen Sie mit. Das hilft. Ihnen und uns Allen.

Das bringt mich zu Ihnen: Vielen Dank an Alle, die sich für die Gemeinde einsetzen! Vielen Dank an den Gemeinderat. Auch hier gab es dieses Jahr besonders viel zu leisten. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, den Kolleginnen und Kollegen in den Kindergärten, in der Schule und im Bauhof. Sie leisten wirklich eine gute Arbeit. Mittlerweile sind bei der Gemeinde übrigens fast 60 Menschen beschäftigt, wobei in der Verwaltung Stellen eingespart wurden. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, in der Feuerwehr, in und außerhalb der Vereine. Sie leisten eine hervorragende Arbeit. Für Sie alle wünsche ich mir Wertschätzung und Respekt. Für Ihren Einsatz, für Ihre Zeit, für Ihre Arbeit. Gehen Sie alle gut miteinander um, dann wird es für uns alle auch schöner. Und wir sind motiviert, weiter zu machen.

Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich hier nicht auf alles eingehe, was in der Gemeinde so los ist. Sehen Sie es mir nach, wenn in diesem Heft nicht alles aufgeführt ist, was im letzten halben Jahr im Ort passiert ist. Nehmen Sie diese Gemeindeinfo als das, was es ist: Eine Info, die Ihnen zeigt, was in unserer Gemeinde passiert, aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dies hier ist kein Amtsblatt, kein Protokoll und keine offizielle Bekanntmachung. Wenn Ihnen etwas fehlt: wir verschweigen nichts und lassen auch nicht absichtlich etwas weg. Wenn Ihnen etwas wichtig ist, wenn es in der Gemeindeinfo erscheinen soll, dann kommen Sie auf uns zu. Besonders ich freue mich über jeden Beitrag. Es passiert hier so viel, und das ist gut und schön so, dass wir niemals alles hier in der Gemeindeinfo unterbringen können. Es muss ja auch erst aufgeschrieben werden.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister


Harald Mansi

Aus dem Dorfleben

Neue Kommandanten in Wilzhofen

Die Feuerwehr Wilzhofen hat am 12.07.2024 im Gasthof Guggemos die Wahl des Kommandanten und dessen Stellvertreter durchgeführt.

Die nächsten sechs Jahre übernimmt Herr Christian Twardy das Amt des Kommandanten und Herr Manuel Hauke seine Stellvertretung.



Manuel Hauke (links) und Christian Twardy (rechts)

Wir bedanken uns bei den Beiden für die Übernahme der Kommandantenämter und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die kommenden 6 Jahre.

Zwei Geschenke für Wielenbach

Erst hat der Chor WielaMusica die Bürgerinnen und Bürger in Wielenbach mit einem Sommerkonzert beschenkt und jetzt gab es dafür aus den Erlösen auch noch eine Spende von 500 Euro vom Chor an das Projekt „MiA“.

Was war das für ein schöner Abend am 20.07.2024. Der Chor WielaMusica (ehemaliger Volksliederchor Wielenbach) hat zum Sommerkonzert geladen und bei schönstem sommerlichem Wetter war der neue Bürgersaal gut gefüllt. Das erste Konzert des Chors „Daheim“, denn im Bürgersaal Wielenbach finden auch die Proben statt. Und den Gästen wurde abwechslungsreiches Programm geboten, von Freiheit bis hin zum Zottelmarsch, umrahmt von wunderbar vorgetragenen Geschichten aus dem Buch "Baierische Weltgeschichten" von Michl Ehbauer. Hier hat Manfred Bindl begeistert, ein Mitsänger im Chor, der die Geschichten aus dem Gedächtnis zum Besten gab.

Und die Begeisterung zeigte sich dann in der Spendenbereitschaft des Publikums. „Wir verlangen bewusst keinen Eintritt, jeder soll das geben, was ihm das Konzert und so ein schöner Abend wert ist“, so Romy Wannowius, Vorsitzende des Chors. „Und wenn nach unseren Unkosten noch etwas übrigbleibt, Spenden wir die Hälfte.“ Heimatverbunden hat sich der Chor für das Projekt Miteinander im Alter der Gemeinde Wielenbach entschieden. Und es sind tatsächlich 500 € geworden, die der Chor so für einen guten Zweck in Wielenbach spenden konnte. Eine stattliche Summe für ein Konzert. „Wir freuen uns sehr über die Spende, zeigt das doch auch die Wertschätzung im Dorf für die Arbeit, die im MiA geleistet wird. Wir wollen das Geld dafür verwenden, Kolleginnen speziell für die Seniorenarbeit fortzubilden“, so Maria Rettig, die das Projekt auf den Weg gebracht hat.



(v. l.) Maria Rettig (MiA), Romy Wannowius (WielaMusica), Harald Mansi

Also rundum eine gute Sache für das Dorf. „Hier sieht man ein wirklich gutes Zusammenwirken von Gemeinde mit ehrenamtlichem Engagement und Gemeinschaft im Chor, so was freut einen als Bürgermeister“. Harald Mansi, Bürgermeister von Wielenbach, war sowohl beim Konzert als auch bei der Spendenübergabe mit dabei – und unterstützt natürlich sowohl den Chor wie auch das Projekt MiA.



Ginkgobaum – Eine Spende für den Friedhof Wielenbach



Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, dass die Anlage der Baumgräber auf dem Friedhof Wielenbach um einen Ginkgobaum bereichert wurde.

Das Ginkgoblatt steht als Symbol für Freundschaft, Hoffnung, Widerstandskraft, Liebe, Verbundenheit, Frieden und Ewigkeit. Im asiatischen Raum verkörpert der Ginkgobaum das Yin und Yang und somit die untrennbare Verbindung vom weiblichen und männlichen Prinzip, die Korrelation von Kraft und Emotion.

Der Ginkgobaum und die Platte für das Ablegen von Grabschmuck wurden gespendet. Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige und symbolträchtige Spende von Herrn Alfons Waibel.

Förderverein erfüllt Wunsch der Korallengruppe

Die Kinder der Korallengruppe in der Kita Schatzkiste freuen sich über einen neuen Teppich für den Morgenkreis, der durch die Unterstützung des Kitafördervereins angeschafft werden konnte.

Die Anschaffung war ein Wunsch der Gruppenleitung, da der alte Teppich nach vielen Jahren nicht mehr den Anforderungen entsprach. Der neue Teppich bietet nun einen gemütlichen und einladenden Platz für gemeinsames Singen, Spielen und Lernen. "Der Morgenkreis ist ein zentraler Teil unseres Tages", erklärt die Gruppenleitung. "Mit dem neuen Teppich haben wir wieder einen schönen und kindgerechten Treffpunkt für alle."

Der Kitaförderverein freut sich über die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts und lädt alle Interessierten ein, den Verein zu unterstützen. Ob durch eine Mitgliedschaft oder Spenden – jede Hilfe zählt und kommt den Kindern direkt zugute. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Bei Interesse unter der E-Mailadresse foerderverein@kita-wielenbach.de melden. Gemeinsam können viele weitere Wünsche für die Kita realisiert werden.



Spende Hardtkapelle



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie Ruppert für die großzügige Spende über 10.000 € zu Gunsten der Hardtkapelle.



Wielamusa Gemeinsam singen, gemeinsam erleben

Wir, die Sängerinnen und Sänger vom Chor Wielamusa, sind wieder zurück in Wielenbach. Mit dem Bürgersaal wurde ein für uns Chorsänger toller Proben- und Konzertraum geschaffen.

Am 20.7.24 stellten wir uns zu unserem "musikalischen Sommerabend" erstmals auf die Bühne und boten dem Publikum ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm.

Im Jahr zuvor waren wir zu Gast in Haunshofen. Seitdem hat sich bei uns vieles verändert. Das konnte man nicht nur an unserem neuen Repertoire hören, sondern auch an der Zusammensetzung unserer Chorgemeinschaft sehen. In unserem neuen Programm verbinden wir unsere Evergreens wie den "Zottelmarsch" oder "Am Sonntag will mein Süßer" mit neu erarbeiteten Titeln wie "Mamma Mia", "Sound of Silence", der "Wellermann" oder "Freiheit".



Auf der Bühne standen erstmals zwei neue Solisten des Chores. Zum einen Joachim Junge der kreativ immer wieder umgetextete bekannte Lieder oder eigene Kreationen in den Chor einbringt.



So auch am Konzertabend mit "Für Tage wie diese" angelehnt an "Tage wie diese" von den Toten Hosen. Unsere neue Solistin im Sopran, Antonia Schäffler, sang begleitet von unserem Pianisten Florian Appel "The Rose".

Ein weiteres Talent bot Manfred Bindl mit seinen bayrischen Geschichten, die er auswendig vortrug. Den gelungenen Abend rundete ein von den



Chormitgliedern vorbereitetes Snackbuffet und die Bewirtung durch tolle Helfer ab. Viele Spenden kamen an diesem schönen Sommerabend zusammen, so dass wir 500 € an das MiA-Projekt in Wielenbach spenden konnten. Für uns als Chor war das ein super Einstand. Das Publikum war danach in bester Stimmung, unser Chor euphorisch.

Für genau solche Momente proben wir außerhalb der Ferien montags um 19.30 Uhr im Bürgersaal. Wir sind immer auf der Suche nach jungen und junggebliebenen Mitsänger*innen. Im Mittelpunkt steht bei uns die Freude am Singen und die Gemeinschaft. Ob du erfahrener Chorsänger*in bist oder einfach neugierig auf Musik und Chorleben bei uns bist du herzlich willkommen. Der Einstieg in die Proben ist jederzeit möglich. Einfach ausprobieren. Ist ein Auftritt vorbei, proben wir auch für den nächsten.



Wir planen 3 feste Jahresauftrittstermine und einen gemeinsamen Chorausflug neben den Proben. Die 3 Auftritte sind genauso bunt gemischt wie wir. Es wird wieder eine Messe in der Wallfahrtskirche Andechs sein, ein Sommerkonzert mit einem abwechslungsreichen Programm und eine weihnachtliche Stunde mit den Wielenbacher Weisenbläsern.



Schau doch mal auf unserer Website vorbei: www.wielamusa.de dort findest du alle Infos zu unseren Auftritten und aktuellen Terminen.

Proben: montags, 19.30 Uhr
Bürgersaal Wielenbach

Wir freuen uns auf Dich!
Dein Chor Wielamusa





Wielenbach hat einen Waldkindergarten

Ja, leicht war es nicht, weder für die Gemeinde Wielenbach noch für die Mitarbeiterinnen, den Waldkindergarten auf die Beine zu stellen und zum Laufen zu bringen.



Natürlich war auch die Eröffnung im Wald

Aber am 08.11.2024 war es dann so weit: Wir konnten den Start des Waldkindergartens mit Bauwagen, Strom, Mitarbeiterinnen, Eltern und Kindern im Wald hinter dem Hochbehälter bei der Harchtsiedlung feiern. Es war ein langer Weg, mit vielen Widrigkeiten, wie einem nicht leistungsfähigen Träger, von dem wir uns leider trennen mussten, bis hin zu den Tücken einer Baugenehmigung (ja, auch wir brauchen so was und auch wir bekommen Auflagen). Aber es war ein Weg auch mit vielen positiven Erlebnissen, mit engagierten Eltern, die einen Waldkindergarten wollten und nicht nur laut gerufen haben, sondern uns dabei sehr tatkräftig unterstützt haben. Hier vielen Dank an Frau Matthes und Frau Frischholz für Ihre Mithilfe und für die Anfangsberatung, wie so ein Waldkindergarten überhaupt funktioniert und wo so ein Waldkindergarten überhaupt stattfinden kann. So sind die Damen mit unserem Herrn Trott aus der Verwaltung auf die Suche gegangen und haben einen geeigneten Platz im Wald gefunden. Und dann ging es weiter mit der Suche nach einem Träger und nach Mitarbeiterinnen.

Wir haben einfach angefangen, allerdings noch ohne Wald, im ehemaligen Rathaus. Das war im Herbst 2023. Parallel dazu musste der Platz im Wald hergestellt werden und natürlich musste eine Unterkunft und ein Klo her. Da haben wir uns für einen schönen, großen Bauwagen entschieden und eine Komposttoilette. Den Bauwagen muss man erst mal ausschreiben, Förderung beantragen und dann, wie gesagt, braucht man eine Baugenehmigung. Das hat dann doch etwas länger gedauert. Der Bauwagen stand da schon monatelang im Dorf und hat viele Begehrlichkeiten geweckt, bis wir diesen in den Wald fahren

konnten. Aber nach und nach wurde alles gut, es ging immer weiter, eben dank der guten Arbeit von Herrn Trott, mit dem Willen, das Ding jetzt endlich stehen zu haben. Aber vor Allem auch und mit dem großen Einsatz von Frau Knab und Frau Fechner, unseren beiden Erzieherinnen, die vom ersten Tag an mit an Bord waren. Hier geht unser besonderer Dank hin. Sie wurden von Ihrem Träger ziemlich alleine gelassen und haben sich trotzdem unermüdlich für ihr Projekt, ihren Waldkindergarten, eingesetzt.



Das Team im Waldkindergarten

So hat jetzt alles sein gutes Ende gefunden. Der Betrieb im Waldkindergarten läuft. Wir haben ein alternatives Angebot und viele zusätzliche Betreuungsplätze für die Kinder in Wielenbach - und das mal schnell in 1,5 Jahren aus dem Boden gestampft. Wenn viele wollen und helfen geht auch was. Es freut uns auch, dass wir recht schnell das Betreuungs-Team mit Frau Mlcochova und Frau Sifakis ergänzen konnten und damit eine gute Betreuung für die Kinder gewährleistet ist.

Die Gemeinde Wielenbach wird aber die Trägerschaft des Waldkindergartens wieder abgeben, so viel Spaß es auch macht. Es bringt aber für die Gemeinde viel Arbeit mit sich. Wir sind sicher, mit einem neuen Träger und einen guten Fortgang für unseren WaKiWi (WaldKindergarten Wielenbach), für die Kolleginnen in der Betreuung, für die Eltern und die Kinder, zu finden.

Danke nochmal an alle Beteiligten für dieses äußerst erfolgreiche Projekt und sehen Sie sich das mal an: Vielleicht ist das auch was für Ihr Kind! Einen schöneren und besseren Waldkindergarten werden Sie nicht finden.



Trinkwasser abkochen im Sommer – was war da los?

Leider hatten wir dieses Jahr ein Problem bei der Trinkwasserversorgung. Das haben Sie alle mitbekommen. Drei Wochen ein Abkochgebot und gechlortes Wasser. Eine unschöne Sache, geht es doch um das wichtigste und höchste Gut, welches wir haben und auf welches wir in Deutschland auch stolz sein können: sauberes Trinkwasser aus der Leitung.

Ich schicke gleich voraus: schon vor dem Vorfall haben wir ein sehr großes Augenmerk auf unsere Wasserversorgung gelegt. Wir hatten bereits geplant, deutlich mehr Geld in die Trinkwasserversorgung zu investieren wie dies früher der Fall war. Eine sichere Trinkwasserversorgung darf nicht daran scheitern, dass wir einen niedrigen Wasserpreis wollen. Unser Trinkwasser sollte uns den ein oder anderen Euro mehr wert sein.

Aber was war passiert?

Im Trinkwasser wurden sogenannte coliforme Keime festgestellt. Hier gibt es keine Grenzwerte. Werden solche Keime festgestellt, gilt das Wasser als belastet. Solche Keime sind nicht grundsätzlich gefährlich. Die Menge ist ausschlaggebend und auch die Umstände, wo und ob sich die Keime im Körper stark vermehren. Jedes Bach- oder Seewasser ist mit diesen Keimen belastet. Im Wesentlichen kommen diese Keime von Fäkalien, von Menschen und Tieren, und finden sich auch überall in den belebten Bodenbereichen (Humus). Der Boden bis in größerer Tiefe hat aber eine so gute Filterfunktion, dass solche Keime dort nicht mehr ankommen und wir somit unbelastetes Grundwasser bzw. Trinkwasser aus tiefen, unbelasteten Grundwasserschichten fördern können. Gibt es jetzt „Störungen“ der natürlichen Bodenfunktion, z. B. wenn der Boden durch Trockenheit aufbricht oder durch zu viel Regen zu viel Wasser in die Bodenschichten eindringt, können solche Keime auch mal in den grundwasserführenden Schichten ankommen. Auf die Landwirtschaft kann man es übrigens nicht schieben, schon gar nicht verorten. Es dauert üblicherweise Monate bis Wasser von der Oberfläche in die entsprechenden grundwasserführenden Schichten vordringt. Sollte also hier irgendwo wirklich ein Unfall mit Gülle passiert sein, muss das Monate vorher gewesen sein. Die Verschmutzung des Trinkwassers lag also nicht an den technischen Einrichtungen unserer Trinkwasserversorgung, sondern daran, dass wir belastetes Grundwasser gefördert haben.

Damit war dann aber in allen Leitungen belastetes Wasser. Und das mussten wir erst mal rausbringen – mit Chlor. In Absprache mit dem Gesundheitsamt, dass hier federführend alle Maßnahmen begleitet hat, wurden mit geringen Mengen Chlor begonnen. Da in Wielenbach erstmalig die Leitungen gechlort wurden, wirkte das Chlor sehr langsam. Darüber hinaus haben wir nur nach und nach die Chlorung erhöht, bis wir dann auch in der letzten Leitung den vorgeschriebenen Chlorgehalt erreicht hatten. Zuviel Chlor dürfen und wollen wir natürlich auch nicht haben. Die andere und zusätzliche Möglichkeit wäre gewesen, viel Wasser durch die Leitungen zu spülen. Aber das wollten wir nicht, weil zum einen nur noch ein Brunnen für die Versorgung zur Verfügung stand und es zum anderen einfach Sommer war, mit einem hohen Wasserbedarf. Wir wollten die Versorgung sicherstellen. Daher hat es bei uns ein paar Tage länger gedauert als erwartet, bis wir sozusagen den letzten Keim aus den Leitungen gebracht haben.

Der betroffene Brunnen 2 musste dann weiterhin vom Wassernetz getrennt bleiben, bis im geförderten Grundwasser keine Keime mehr festgestellt werden konnten.

Was können wir tun, damit das nicht mehr passiert?

Die Lösung ist hier einfach: Wird das Wasser mit UV-Licht bestrahlt, werden diese Keime unschädlich gemacht. Das ist ein ganz normales



und übliches System zur Desinfektion von Trinkwasser und heute eigentlich Standard. So ist in unserem Brunnen 1 schon seit langem eine UV-Anlage eingebaut. Nur beim Brunnen 2 hat man damals wohl aus Kostengründen darauf verzichtet. Eine UV-Anlage war allerdings auch nicht

vorgeschrieben. Wir haben uns umgehend um eine solche UV-Anlage bemüht und diese jetzt auch im Brunnen 2 eingebaut. Damit ist davon auszugehen, dass es zu einem solchen Vorfall, also von coliformen Keime in unserem Trinkwasser, nicht mehr kommen wird.



Aus dem Rathaus

Personalwechsel im Rathaus

Nach fast 6 Jahren wird Herr Mario Trott, Geschäftsleiter der Gemeinde Wielenbach, das schöne, neue Rathaus verlassen. Herr Trott wechselt in die Erwachsenenbildung und wird bay-erweit Verwaltungskräfte ausbilden. Wir bedan-ken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Herrn Trott für seinen großartigen Einsatz für die Ge-meinde Wielenbach, besonders die vielen neue Kindergartenplätze gehen auf seine gute Arbeit zurück. Herrn Trott, wir wünschen Ihnen beson-ders viel Gutes für Ihre neue Aufgabe und viel Er-folg und Freude bei der neuen Tätigkeit.

Glücklicherweise konnten wir mit Frau Irene Jörn schnell eine Nachfolgerin gewinnen, die bereits zum Jahresbeginn die Stelle der Geschäftsleite-rin besetzen wird. Wir wünschen Frau Jörn einen guten Start bei uns und nicht uneigennützig eine gute Hand für Ihre Arbeit hier.

Tempo 30 in der Ortschaft

Auch wenn Sie zuletzt sogar öfters die Meldung gelesen haben, dass Gemeinden jetzt einfacher Tempo-30-Zonen ausweisen können: leider stimmt das nur sehr eingeschränkt. Zu den bisher sehr strengen und eingeschränkten Möglichkei-ten, Tempo-30-Zonen auszuweisen (z. B. vor Kindergärten, Lärmschutz) kommt jetzt lediglich hinzu, auf stark frequentierten Schulwegen und zwischen zwei Tempo-30-Zonen eine Geschwin-digkeitsbegrenzung auszuweisen. Und von Lärmbelästigung und stark genutzten Schulwe-gen sind wir in der Gemeinde Wielenbach sehr, sehr weit entfernt. Das bezieht sich auf Groß-städte. Prinzipiell schreibt die Straßenverkehrs-ordnung Tempo 50 als Höchstgeschwindigkeit in-nerorts vor. Das zu ermöglichen ist leider das Ziel der gesetzlichen Regelungen. Wenn Tempo 30 eingerichtet werden soll, muss aufgrund der örtli-chen Gegebenheiten eine Gefahrenlage besteh-en, die erheblich über dem allgemeinen Risiko liegt. Ordnet die Gemeinde Wielenbach ohne Einverständnis anderer Behörden wie der Polizei oder ohne Rechtsgrundlage Tempo 30 an, so ist dies einfach nicht wirksam. Im Extremfall haftet die Gemeinde sogar für unrechtmäßig eingerich-tete Tempo-30-Zonen. Vor diesem Hintergrund sind wir recht zurückhaltend bei der Einrichtung von Tempo 30 – auch wenn wir uns eigentlich

überall im Ort Tempo 30 wünschen würden. Bitte beachten Sie aber: Es gibt auch Menschen, die viel Zeit auf unseren Straßen im Ort verbringen. Für die ist das schon ein merklicher Zeitverlust. Einmal mit 30 km/h durch ganz Wielenbach kann schon aufhalten, wenn man das aber mehrmals am Tag fahren muss? Also auch dies ist zu be-denken. Aber ganz klar ist: es hält Sie keiner da-von ab, nur 30 km/h durch den Ort zu fahren. Das ist keine Nötigung. Das dürfen Sie und das ist Ihre Entscheidung. Und ich denke, wenn wir alle zumindest nur noch mit max. 40 km/h durch den Ort fahren ist uns allen viel geholfen. Und ehrlich gesagt: an vielen Stellen kann und darf man gar nicht schneller als 30 km/h fahren. Denn diese Grundregel gilt auch: die Geschwindigkeit muss immer angemessen sein.

Hinterlassenschaften von Hunden

Aus gegebenem Anlass müssen wir wieder die-ses leidige Thema ansprechen. Die Hundehalter müssen auch die Hinterlassenschaften ihrer Hunde in den Wiesen und den an Straßen an-grenzenden Grundstücken beseitigen. Beson-ders schlimm ist es aktuell links und rechts des Weges am Ende des Ammerrings. Es ist wirklich keiner von uns erpicht, wenn ein Hund seine Hin-terlassenschaften auf seinem Privatgrundstück hinterlässt. Wiesen sind keine Hundetoiletten. Sollte sich dies nicht bessern, sieht sich die Ge-meinde Wielenbach gezwungen, Schutzmaßnah-men zu ergreifen und diese durch eine Erhöhung der Hundesteuer auszugleichen. Uns ist be-wusst, dass wir damit auch die Hundehalter tref-fen, die den Hundekot ordnungsgemäß entsor-gen. Aber es bleiben uns keine anderen Möglich-keiten. Die Hundesteuer ist übrigens keine Ge-bühr für die Entsorgung von Hinterlassenschaf-ten und für das Angebot von Hundekotbeuteln.

Laden von E-Autos auf Straßengrund

Auch hier weisen wir aus gegeben Anlass darauf hin: Das Laden von E-Autos, die auf öffentlichen Grund bzw. auf der Straße parken, ist gesetzlich nicht zulässig. Wenn hier etwas passiert ist der Fahrzeugbesitzer in der Haftung.

Landschaftsschutz und Landschaftspflegeverband

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Weilheim-Schongau e.V. wurde im Sommer 2019 gegründet. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Landwirten, Naturschützern und Kommunen. Auch die Gemeinde Wielenbach ist Mitglied in diesem Verband.

Der LPV ist Träger und Organisator von Landschaftspflegemaßnahmen. Außerdem unterstützt er Kommunen bei Kompensationsmaßnahmen. Er akquiriert Fördergelder und beauftragt Landwirte vor Ort mit der Umsetzung. Oberstes Prinzip dabei ist, dass die Flächeneigentümer freiwillig dabei sind. Der LPV ist nicht hoheitlich tätig und wird auch nicht Eigentümer der Fläche.



Knapp 100.000 Euro pro Jahr werden dafür an hiesige Landwirte und Unternehmer ausgezahlt, welche die Landschaftspflegearbeiten vorbildlich umgesetzt haben.



Auch die Gemeinde Wielenbach hat bereits Flächen für Landschaftsschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt und der LPV dort eine Maßnahme umgesetzt.

Die Maßnahmenflächen liegen im sog. „Hardtbach-Tal“ und sind Teil einer Allmend-artigen

Hardtlandschaft in der Nordhälfte des FFH-Gebietes „Eberfinger Drumlinfeld mit Magnetsrieder Hardt und Bernrieder Filz“. Diese ortsfernen Flächen enthalten die für den Naturschutz und die Landschaftspflege heute wohl wertvollsten Teilgebiete des FFH-Gebietes.



Bei den Maßnahmenflächen handelt es sich um Restbestände magerer Heuwiesen und Weiden. Erhalten sind Reste der charakteristischen Pflanzenarten der Magerrasen. Mehrere stark gefährdete Pflanzen (z.B. die Knollige Kratzdistel) und Tagfalter (z.B. der Goldene Scheckenfalter) kommen auf der Fläche vor. Die Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung dient dem Erhalt dieser besonderen Landschaft.



Um die Wiesen wieder mähbar zu machen wurden im Jahr 2023 Teilflächen entbuscht und gemulcht, Gehölze und Schnittgut wurden abgeräumt

Weitere Infos:



<https://www.lpv-weilheim-schongau.de/>





"Miteinander im Alter" MiA - www.mia-wielenbach.de

Kleine MiA – Rückschau:

Was für ein Ereignis! Da spielte am 16.09.2024 wirklich und live das "Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks" im vollbesetzten Bürgersaal Wielenbach. Für alle Ehrenamtlichen, die der Einladung gefolgt sind, war das sicher ein unvergessliches Erlebnis.

Danke an dieser Stelle ausdrücklich an die Verwaltung für die Unterstützung der Veranstaltung. Wir haben uns gefreut, dass wir so viele Ehrenamtliche aus der Gemeinde einladen und begrüßen durften. Die Gemeinde Wielenbach hat der Veranstaltung einen angemessenen Rahmen geben und im Anschluss noch einen Empfang für die Gäste ausgerichtet.



Und eine zweite gut gelungene Veranstaltung soll noch erwähnt werden: Am 1. Adventssonntag 2024 fand am Nachmittag mit dem Chor "Happy Voices" ein Konzert und ein Kleinkunstmarkt statt. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Für 80 Menschen hatten wir festlich eingedeckt, an die 40 Stühle mussten wir noch dazuholen. Und viele Kinder waren auch dabei. Der Chor sang abwechselnd alleine und dann mit uns gemeinsam alte bekannte Lieder. Was für eine schöne Einstimmung in die kommenden Wochen.

Großer Dank nochmal an "Happy Voices"! Ein sehr harmonischer, gelungener Nachmittag, auch dank der zahlreichen unterschiedlichen Kleinkünstlerinnen und Künstler, die ihre Schätze angeboten haben.

Aufgefallen ist uns, dass alle Generationen zu Besuch waren und viele Menschen, die in

Wielenbach zugezogen sind und Neues kennenlernen wollten. So geht unsere MiA - Idee auf. Herzlichen Dank für alle Unterstützungen, Spenden, ermutigenden Worte und Ihren Besuch.

Kleine MiA - Vorschau:

Am Samstag, den 22.03.2025 gibt es eine Autorenlesung mit Oliver Pötzsch, dem bekannten Schriftsteller und Filmautor, (u. a. "Die Henkersonne" mit Musik im Bürgersaal. Diesen Termin können Sie sich gerne schon einmal vormerken. Die Vorbereitungen laufen und Sie bekommen bald nähere Infos!



Das MiA Team verabschiedet sich mit guten Wünschen für das Jahr 2025 und freut sich auf schöne gemeinsame Aktionen.

Neue Ideen sind jederzeit willkommen!

Tanja Engel
Doris Neu
Lisa Neu
Maria und Ulrich Rettig
Carmen Staber
Andrea Tafertshofer
Gisela Zehender



Dank an den Feuerwehrverein

Die Feuerwehr Wielenbach hat unseren Geflüchteten in der Unterkunft einen Weihnachtsbaum spendiert. Viele, vielen Dank hierfür. Die Bewohner haben sich gefreut. Schön, wenn an so etwas gedacht wird!



Mit den Neubürgern die ‚Highlights‘ der Gemeinde entdecken

Wie verhindert man, dass Gemeinden im schönen Oberland immer mehr zu Schlafdörfern von Pendlern mit Arbeitsplatz in den Städten degradieren? Wie erreicht man Neubürger am neuen Heimatort und wie stärkt man das Zugehörigkeitsgefühl?

Ein Beitrag dazu war die vom CSU Ortsverband Wielenbach und der Wählergemeinschaft Haunshofen-Bauerbach organisierte Fahrradtour durch die Ortsteile am 10. August. Es wurde nicht nur Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten berichtet, sondern der Ausflug sollte auch helfen eine persönliche Beziehung zum Wohnort aufzubauen.

Es macht eben einen gewaltigen Unterschied, ob man beispielsweise an einer der zahlreichen Kapellen allenfalls das äußere Erscheinungsbild würdigt oder alternativ damit eine Geschichte verbinden kann. Der Philosoph Friedrich Nietzsche hat einmal gemeint: Aus drei Anekdoten / Geschichten ist es möglich, das Bild eines Menschen zu zeichnen. Das gilt übertragen auch für die Sehenswürdigkeiten der Fahrradtour.

Durch das Wissen, dass die Konradkapelle aufgrund einer Krankenheilung entstanden ist, die Hardtkapelle wegen eines Streits um Weiderecht erbaut wurde und es sich beim Sternenhimmel im Innern der Herz Jesu Kapelle um konkrete Gebetsanliegen vieler Menschen handelt, die auf diese Weise dem Himmel nahegebracht wurden, entsteht eher ein Heimatgefühl als durch seelenlose elektronische Routenplaner.

Der Wettergott hatte es mit über 30 Grad etwas zu gut gemeint, aber trotzdem fanden sich knapp 40 Radler und Mitfahrer ein, um an den verschiedenen Stationen wie Feuerwehrhaus, Hochbehälter, Hügelgräber, Rückhaltebecken und Wehranlage Wissenswertes zu erfahren. Auch viele Alteingesessene wie die Landrätin Andrea Jochner-Weiss, die zweite Bürgermeisterin Christine Ulbrich und etliche Gemeinderäte nahmen teil, um sich vermutlich nostalgisch an frühere Schulausflüge in den Hardt zu erinnern. Den tief versteckten Waldkindergarten hätten wohl die wenigsten gefunden und dass es in der Gemeinde ein Weinanbaugebiet gibt war vermutlich auch überraschend. Welcher Haunshofer kennt schon den Barfußpfad und das Kneippbecken in Wielenbach am idyllischen Westerbach?

Historisch interessant war auch die Erklärung in der Jochnermühle über den Übergang von uralten Wasserrädern kombiniert mit Mühlsteinen hin zu modernen Kunstmühlen mit Turbinen und Walzenstühlen aus Stahl. Auch die Entwicklung der Nutzung der Wasserkraft von früher als ursprünglich reiner Antrieb für Getreidemühlen hin zu Sägewerken und heute als nachhaltiger Energielieferant wurde thematisiert.

Beeindruckt zeigten sich die Besucher auch von der enormen Eigenleistung der Haunshofener Vereine beim Bau des Vereinsheims. Ja, es ist seinerzeit viel gemeindliches Geld nach Haunshofen geflossen. Aber damit ist mit mehreren tausend Freizeitstunden der Einheimischen auch viel für die Bürger geschaffen worden. Dieses Vorbild der Hilfe zur Selbsthilfe, wird in Zeiten der leeren öffentlichen Kassen immer wichtiger, wie es auch erfolgreich bei der Sanierung der Hardtkapelle vorgelebt wird.

Mit einem gemütlichen Zusammensein beim Gasthof Guggemos klang die Fahrt aus. Dabei wurde bereits die Idee zukünftiger Radausflüge mit speziellen Themenschwerpunkten auf den Weg gebracht.

Im kommenden Jahr ist daher geplant zum einen die Naturlandschaft Ammermoos und zum anderen die verschiedenen Formen der Landwirtschaft im Dorf in den Fokus der Tour zu stellen. Dabei soll die ganze Palette des Ortes vom Nebenerwerbslandwirt, Energiewirt, Selbstvermarkter, Ökonomen mit größerer Produktion, bis hin zur heutigen Ausgestaltung von Gut Raucherberg und Schörghof abgedeckt werden.

(Josef Sporer)



Zwischenhalt an der Herz Jesu Kapelle zwischen Wilzhofen und Haunshofen

Olympische Spiele aus der Sicht eines Athleten

Wie die Erfüllung eines Traumes Familie, Freunde und ein ganzes Dorf in den Bann zieht

Wer träumt nicht davon, als Sportler Olympia einmal live mitzuerleben? Es ist das Ziel eines jeden Profisportlers, bei den Olympischen Spielen, dem Mega-Multisportevent schlechthin, als Athlet dabei zu sein. Jeder kennt sie und fast jeder verfolgt sie. Doch wie ist es, bei so einer Veranstaltung live mit dabei zu sein? Sowohl als Zuschauer, als auch als Athlet erlebt man „die Spiele“ aus verschiedenen Perspektiven.

Für uns als Familie und Freunde war alleine schon die Qualifikationsphase eine große Herausforderung, die aber im Nachhinein betrachtet



äußerst lohnenswert war. Beim Aufbruch am 25.07.2024 nach Châteauroux war uns noch nicht bewusst, was uns erwartet. Zum ersten Wettkampf waren es noch zwei Tage, aber alleine die Stimmung in der Stadt, die geprägt war von dem Großereignis des Jahres, welches in den nächsten zwei Wochen hier Einzug halten sollte, zeigte uns: Wir sind angekommen, bei den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris. Jeder Tag, an dem wir live dabei sein durften, war geprägt von Freude, Stolz, aber auch Nervosität, obwohl wir doch nur Zuschauer waren. Wir fragten uns oft: Wie ergeht es da den Sportlern selbst, die doch viel näher am Geschehen sind?

Für mich als Athlet in einer absoluten Randsportart, war es eine neue, herausfordernde, aber auch wahnsinnig schöne Erfahrung, die hoffentlich nicht einmalig bleiben wird. Zuallererst muss

man in der langen und schweren Qualifikationsphase immer bei sich bleiben und trotz allen Zweifeln auf sein eigenes Können vertrauen. Das Sportschießen ist keine typische Sportart, die im Interesse der Öffentlichkeit oder der Medien steht. Somit war es für mich eine neue Situation, vor den Spielen mit verschiedensten Fernseh- und Radiosendern, Zeitungsreportern etc. in Kontakt zu treten. Von einem zum anderen medialen Termin zu hechten ist nichts Alltägliches. Eine Situation, mit der man umzugehen lernen muss. Vor und nach den Olympischen Spielen rücken eben auch Randsportarten kurzzeitig in den Fokus der medialen Aufmerksamkeit.

Die Wettkämpfe selbst fanden für mich nicht in Paris, sondern in Châteauroux, einer Kleinstadt in Zentralfrankreich statt. Vom Hauptgeschehen in Paris ausgegliedert zu sein, ist zunächst sehr schade und widerspricht dem Olympischen Gedanken als Athlet. Kein Zugang zum olympischen Dorf, keine Möglichkeiten andere Sportarten zu sehen. Jedoch gibt es auch hier eine Kehrseite der Medaille, die es sich lohnt zu betrachten. Als Profisportler sollte man sich primär auf die positiven Aspekte konzentrieren, um nicht in eine Negativspirale zu geraten. So stand für mich im Vordergrund, dass ich in einem Zweibettzimmer meist meine Ruhe und ein eigenes Badezimmer hatte, dass wir ausgezeichnetes Essen einer deutschen Cateringfirma in unserem „Dorf“ hatten und der eigentlich wichtigste Punkt, dass ich mich durch die fehlende Ablenkung, die es im Olympischen Dorf sicherlich gegeben hätte, besser auf meine Wettkämpfe konzentrieren und vorbereiten konnte.





Die Stimmung in der mitgereisten Fan-Gruppe war überwältigend. Der erste Wettkampftag war im Mixed-Wettbewerb mit Maxi und Anna an Spannung kaum zu überbieten. Nach einer dramatischen Aufholjagd im Vorkampf, an dem am Ende die Anzeigetafel den 4. Platz und damit das „kleine Finale“ um Bronze anzeigte, lagen wir uns alle am Ende mit Tränen in den Augen in den Armen. Wir durften ein Olympisches Finale mit deutscher Beteiligung, dem eigenen Sohn, Bruder, Neffen und Freund miterleben. Das Finale wurde daheim live im Fernsehen übertragen und alle konnten es mitverfolgen, unsere Gesten sprachen dafür, wie wir mitgelitten haben.

Die kurzfristige Traurigkeit, dass es dann leider „nur“ der undankbare 4. Platz wurde, konnte dieses Erlebnis, diese Freude darüber nur geringfügig trüben. Ab dieser Stunde ist auch bei uns in der Gruppe der Olympische Gedanke angekommen. Wir alle machten diesen und auch alle anderen Tage zu „Unvergesslichen“ mit viel Gaudi, Team-Spirit und Aufbauarbeit für unseren Hauptakteur Maxi, dem wir diese tollen Momente zu verdanken hatten.



Die Enttäuschung saß tief bei mir, da es dennoch nicht zum angestrebten Erfolg geführt hat. Die Olympischen Spiele 2024 wurden mit der ersten Medaillenentscheidung überhaupt am 27.07.2024 eröffnet. Dabei gab es auch eine deutsche Beteiligung, jedoch wurde ich mit meiner Partnerin Anna Janßen „nur“ Vierter statt Sportgeschichte zu schreiben, endeten wir mit leeren Händen. Dieses Gefühl der absoluten Enttäuschung von sich selbst hatte ich noch nie zuvor erlebt. So einen Zustand zu beschreiben ist schwer und ich denke auch für andere Menschen kaum nachzuvollziehen. Der Weitblick dafür, dass ein 4. Platz bei Olympischen Spielen ein super Erfolg ist, fehlt in einer solchen Situation gänzlich.

Sich jedoch dann noch für die weiteren Wettkämpfe wieder auf die richtige Bahn lenken zu können, bedarf großer mentaler Kraft. Auch wenn

es leider im Luftgewehr Einzel und im Kleinkaliber Dreistellungskampf knapp nicht für eine Finalteilnahme gereicht hat, bin ich in der Nachbetrachtung vor allem sehr stolz darauf, die bisher größte sportliche Herausforderung meiner Karriere gut gemeistert zu haben.



(Zeichnung von Maxi in der Fan-Zone in Paris)

Bis zum letzten Tag haben wir mitgefiebert, auch ohne erneute deutsche Finalteilnahme. Als Zuschauer haben wir gelernt, dass es für einen solchen "Sahnetag" nicht nur Können, sondern auch das Quäntchen Glück braucht, im Finale um die Medaillen mitkämpfen zu können. Nicht nur Maxi, sondern das gesamte deutsche Team hat sich nach Rückschlägen immer wieder vorgekämpft, so dass es am Ende wirklich oft nur haarscharf an einer Finalteilnahme scheiterte. Aber dieser Kampf unter einem wahnsinnigen Druck von außen sowie die an den Tag gelegte Selbstbeherrschung verdienen von uns als Zuschauer mehr Respekt und Anerkennung, als eine Medaille, auch wenn diese ein schönes Mitbringsel von den Olympischen Spielen gewesen wäre.

Wir durften dafür andere tolle Momente miterleben, unser Maxi auf offizieller Bühne. Auch als Interviewpartner im großen Kleinkaliber-Finale zeigte er sich der Welt als offener und lustiger



Sportler, der bei all dem gewonnenen „Ruhm“ seine Familie, Freunde und die Heimat nicht vergisst.

Nach Beendigung der eigenen sportlichen Wettkämpfe in Châteauroux konnte Maxi die Olympischen Spiele in Paris ausklingen lassen. Zusammen mit dem deutschen Gewehrteam und Sportler-Kollegen der Polizei genoss Maxi die Zeit in Paris für den Besuch von Wettkämpfen anderer Sportarten. Der Höhepunkt lag für die Schützen aber in der Teilnahme an der Schlussfeier, ein ganz besonderes Erlebnis nach der verpassten Eröffnungsfeier.



(Maxi mit seinem Polizeikollegen Yannick Wolf, Sprinter)

Die für alle aufregende Zeit, die geschenkten tollen Momente, dafür dankte auch der Landkreis Weilheim-Schongau, der Schützengau Weilheim, die Gemeinde Wielenbach und seine Heimatvereine Wilzhofen und Dießen bei einem gebührenden Empfang mit den Wielenbacher Musikanten und dem Trommlerzug Wuiwboch nach der Heimkehr aus Paris.

Es war ein schönes, gelungenes Fest zu Ehren des Olympiateilnehmers. Zu diesem tollen Tag haben viele Bürgerinnen und Bürger durch ihr Interesse und Dasein maßgeblich beigetragen.

Wir sagen DANKE für tolle Tage mit vielen Eindrücken und Erlebnissen bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Unser Fazit: Es machte so viel Spaß, dass wir noch an Ort und Stelle beschlossen, nächstes Mal wieder live dabei zu sein.



Das Olympiajahr 2024 neigt sich langsam dem Ende zu.

Good bye Châteauroux und Paris 2024, see you soon in Los Angeles 2028.



Terminankündigungen

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren **Veranstaltungskalender** ein, denn nur wenn alle mitmachen, funktioniert er auch. Es kommt zu keinen Überschneidungen und keiner versäumt etwas im Dorf. Wer von nichts weiß, kann auch nicht zu einem Termin kommen.



www.wielenbach.de/leben-und-erleben/vereinsleben-und-ehrenamt/veranstaltungen



Öffentliche Veranstaltungen sind **spätestens eine Woche vorher schriftlich im Ordnungsamt anzuzeigen**. Gerne füllen wir den Antrag gemeinsam mit Ihnen aus (auch telefonisch möglich).

23. Februar 2025 (voraussichtlich) vorgezogene Bundestagswahlen

Bei vorgezogenen Wahlen werden sämtliche Fristen stark verkürzt. So auch der Zeitraum für die Beantragung von Briefwahlunterlagen.

Da hier mit einer Auslieferung der Stimmzettel erst zwei Wochen vor dem Wahltermin zu rechnen ist, komprimiert sich der Aufwand einer Briefwahl auf nur noch 10 Arbeitstage.

Wir bitten Sie daher nach Möglichkeit persönlich ins Wahllokal zu kommen bzw. vom Angebot der Online-Beantragung Gebrauch zu machen.

Für im Ausland lebende Deutsche besteht bereits jetzt die Möglichkeit sich ins Wählerverzeichnis aufnehmen zu lassen. Bitte informieren Sie ggf. Ihre im Ausland lebenden Angehörigen. Zuständig ist hier der letzte Wohnsitz in Deutschland.

Sollte es nicht zu vorgezogenen Wahlen kommen gilt dieser Antrag dann selbstverständlich für die reguläre Bundestagswahl im September.

Informationen und entsprechende Anträge erhalten Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Rathaus und Politik“.

1. Mai 2025 Maibaumaufstellen in Haunshofen

18. Mai 2025 9. Wielenbacher Dorfflohmarkt



Wenn auch Sie teilnehmen möchten, können Sie sich **ab 25. April 2025** bei Doris Neu

- per Mail unter neu-doris@web.de
- per SMS oder WhatsApp
- oder ab 14:00 Uhr telefonisch unter Tel.: 0 15 20 / 8 51 36 89 anmelden.

Anmeldeschluss ist der 07. April 2025.

Nur angemeldete Teilnehmer werden in den Plan der Verkaufsstellen aufgenommen. Später eingehende Meldungen können bei der Erstellung des Plans leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass erfahrungsgemäß weit außerhalb liegende Straßen nicht so hoch frequentiert werden.

Gerne können Sie auch die Plätze vor dem neuen und dem alten Rathaus benutzen. Eine Platzreservierung ist nicht vorgesehen. Die Stände dürfen am Veranstaltungstag ab 05:00 Uhr bezogen werden und sind bis 20:00 Uhr vollständig zu räumen.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg beim Trödeln!

19. Juli 2025 Gartenfest des Heimat- und Trachtenvereins Wielenbach

Fischergarten, Peter-Kaufinger-Straße

22. bis 31. August 2025 Festtage Haunshofen 24. August - Ochsenrennen





Führerschein-Pflichtumtausch (Führerscheinstelle im Landratsamt)



Die rosa Papier-Führerscheine sind ab 19.01.2025 Geschichte. Sollten Sie noch im Besitz eines rosafarbenen Führerscheins sein, haben Sie die reguläre Umtauschfrist fast verpasst und sollten diesen so schnell wie möglich gegen eine fälschungssichere EU-Fahrerlaubnis im Scheckkartenformat umtauschen lassen.

Der graue (zwar noch ältere Führerschein) existiert hingegen noch bis 19.01.2033. Hier können Sie sich mit einem Umtausch Zeit lassen.

Haben Sie sich bereits nach dem 01.01.1999 einen (derzeit noch) unbefristeten Kartenführerschein ausstellen lassen, richtet sich die Umtauschfrist nicht nach Ihrem Geburtsjahrgang, sondern nach dem Ausstellungsjahr. Sie erkennen diese Führerscheine am weißen Rand.



Überblick über die Umtauschfristen:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 - 2001	19.01.2026
2002 - 2004	19.01.2027
2005 - 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 - 18.01.2013	19.01.2033

Einen Umtausch des Altführerscheins können Sie auch online und bequem von zu Hause aus über das Bürgerserviceportal des Landratsamtes

erledigen. Die Identitätsprüfung erfolgt hierbei über die BayernID.

Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens empfiehlt die Führerscheinstelle eine Terminvereinbarung über die Website des Landratsamtes.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Terminvereinbarung erhalten Sie unter:



<https://www.weilheim-schongau.de/landratsamt/geschaeftsverteilungsplan/?Sb312-Fahrerlaubniswesen&view=org&orgid=f0e21559-d8ed-4dc2-9b1e-d6af51f50826>



EVA: Müllabfuhrkalender



Ab dem kommenden Jahr werden die Abfuhrkalender nicht mehr an die Haushalte zugestellt.

Im Rathaus können Sie sich aber gerne ein Exemplar mitnehmen. Sie finden die Kalender in der Auslage oberhalb der Gelben Säcke im Rathausfoyer. Die EVA trägt hiermit zur Müllvermeidung und Kosteneinsparung bei.

Inzwischen gibt es mehrere Möglichkeiten, sich über die Müllabfuhrtermine zu informieren die zudem komfortabler und auf die entsprechende Immobilie zugeschnitten sind. Man kann sich einen **individuellen Kalender** erstellen, auf dem nur noch die eigenen Termine ersichtlich sind. Zusätzlich kann man sich die Termine direkt in seinen eigenen digitalen **Kalender übertragen** lassen (ICS-Datei). Sogar eine Erinnerung an die Termine am Tag davor lässt sich hier bequem einrichten.

Außerdem steht Ihnen die kostenlose „**EVA App weilheim-schongau**“ zur Verfügung. Auch hier können Sie sich an die Termine erinnern lassen.

Schauen Sie doch einfach auf der Seite der EVA Weilheim vorbei.



<https://www.eva-abfallentsorgung.de/news/37522>





Das Einwohnermeldeamt informiert

Urlaubszeit - Reisezeit

Bereits jetzt an den nächsten Urlaub denken

Kurz vor Reiseantritt feststellen, dass die Ausweisdokumente abgelaufen sind? Dann ist Stress angesagt! Wir empfehlen daher, bereits jetzt die Gültigkeitsdauer der Ausweisdokumente zu prüfen.

Beachten Sie bitte, dass die Bearbeitungszeit bei der Bundesdruckerei in Berlin derzeit bis zu fünf Wochen beträgt, im Einzelfall und während der Reisesaison auch deutlich länger.

Informationen zur Ausstellung eines neuen Personalausweises und Reisepasses finden Sie auf unserer Homepage



<https://www.wielenbach.de/buergerservice/service-fuer-sie/rathaus-service-portal>



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 08 81 / 93 44 - 142.

Wegfall des Kinderreisepasses

Seit Januar 2024 können aufgrund einer Gesetzesänderung bundesweit keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt, aktualisiert oder verlängert werden.



Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt.

Was bedeutet das für Sie und Ihre Kinder?

Ab sofort gibt es nur noch die Möglichkeit, einen regulären Reisepass oder Personalausweis für Ihr Kind zu beantragen. Alle Personaldokumente werden künftig von der Bundesdruckerei in Berlin produziert. Eine frühzeitige Beantragung vor Reiseantritt ist deshalb unbedingt erforderlich.

Auf Grund des bundesweit sehr hohen Bestellaufkommens beträgt die Wartezeit derzeit bis zu sechs Wochen. Vor den Ferien wird diese voraussichtlich noch länger betragen.

Denken Sie daher bitte rechtzeitig daran, ein neues Dokument für Ihr Kind zu beantragen.



Welches Dokument für Ihr Kind die beste Lösung ist, hängt von Ihrem Reiseverhalten ab. Ihr Bürgerbüro darf Ihnen **keine** verbindlichen Auskünfte über aktuell geltende Reisebestimmungen erteilen.

Informationen zu den Einreisebestimmungen finden Reisende auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes:



www.auswaertiges-amt.de



weiter zu: Sicher Reisen

weiter zu: Reiseland

Warum werden keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt?

Der Kinderreisepass wurde abgeschafft, weil er aufgrund der seit 1. Januar 2021 nur noch einjährigen Gültigkeit sowie der eingeschränkten Anerkennung durch andere Staaten an Bedeutung verloren hat. Weitere Ziele sind die Vereinheitlichung des Spektrums an Dokumenten für Erwachsene und Kinder und der Abbau von Hürden in Bezug auf Einreisebestimmungen anderer Länder.

Wichtige Hinweise zur Beantragung von Dokumenten für Kinder:

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind **maximal 6 Jahre** gültig. Ist das Kind auf dem Lichtbild nicht mehr von fremden Personen erkennbar, verliert der Ausweis bzw. Pass unabhängig davon seine Gültigkeit.

Für den Antrag auf einen **Reisepass oder Personalausweis** für das Kind benötigen Sie ein biometrisches Passbild. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strenge Vorgaben als für Erwachsene.



Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Dokument gespeichert. Die Fingerabdrücke werden danach in der Behörde sowie beim Passhersteller wieder gelöscht.

Können nicht beide Eltern gemeinsam zur Beantragung des Dokuments erscheinen, benötigen Sie eine **Einwilligungserklärung** des abwesenden Elternteils. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie **vorab** im Bürgerbüro. Das Kind muss immer persönlich anwesend sein. Dies ist zur Feststellung der Identität und der Abgabe der Fingerabdrücke zwingend erforderlich.

Änderung des PIN-Brief-Verfahrens

Der PIN-Brief wird ab 17.02.2025 bei der Beantragung eines Personalausweises direkt von der Behörde an die antragstellende Person übergeben. Jede antragstellende Person erhält, unabhängig vom Alter, einen PIN-Brief.

Direktversand von Dokumenten ab 01.05.2025

Ab Mai 2025 hat der Bürger die Möglichkeit, neu beantragte Dokumente per Post nach Hause liefern zu lassen. Hierfür fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 15,00 Euro pro beantragtes Dokument an.

Folgende Dokumente können per Direktversand versendet werden

Personalausweise ab 16 Jahre

Reisepässe ab 18 Jahre

Bei Express-Lieferungen und bei Dokumenten für Kinder ist der Direktversand nicht möglich.

Zum Zeitpunkt der Beantragung muss das alte Dokument entwertet oder eingezogen werden.

Von dem Bürger kann eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden, damit er über den Zustelltag und die ungefähre Uhrzeit informiert werden kann. Ohne Angabe einer E-Mail-Adresse muss sich der Bürger am Zustelltag lückenlos zu Hause aufhalten. Der Postzusteller überprüft die Identität des Bürgers anhand von eventuell weiteren vorhandenen Dokumenten oder z.B. anhand eines Führerscheines.

Konkrete Details für die Überprüfung der Identität liegen derzeit noch nicht vor.

Die Antragsstellende Person muss das Dokument persönlich entgegennehmen. Die Vertretung durch eine andere Person ist nicht gestattet.

Digitales Lichtbild ab 01.05.2025

Ab 01.05.2025 dürfen bei der Beantragung von hoheitlichen Dokumenten ausschließlich digitale Lichtbilder verwendet werden.

Die Bundesdruckerei stellt der Gemeinde hierfür ein Aufnahmesystem zur Verfügung. Es ist somit möglich, die digitalen Lichtbilder direkt vor Ort bei der Gemeinde zu erstellen.

Für das digitale Lichtbild fällt eine zusätzliche Gebühr pro beantragtes Dokument in Höhe von 6,00 Euro an. Die digitalen Lichtbilder dürfen nicht ausgedruckt oder digital an den Bürger übermittelt werden.

Des Weiteren ist die digitale Lichtbilderstellung bei dafür zertifizierten Fotografen und Fotostudios möglich. Die digitalen Lichtbilder werden von den Fotografen über eine zentrale Datenbank bereitgestellt und sind anhand eines Codes von der Gemeinde abrufbar.

Unter www.e-passfoto.de/teilnehmer kann geprüft werden, welche Fotografen für das digitale Lichtbild zertifiziert sind.

Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei der Anmeldung und Wegzug ins Ausland

Seit Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist er verpflichtet, den Einzug einer meldepflichtigen Person mit dem Vordruck „Wohnungsgeberbestätigung“ beim Einwohnermeldeamt anzuzeigen. Gleiches gilt bei einem Wegzug ins Ausland.



Das Formular kann im Einwohnermeldeamt abgeholt werden oder in der Rubrik Bürgerservice – Formulare unter www.wielenbach.de abgerufen werden.

Das Bauamt informiert – Winterdienst sowie Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie zum Wintereintritt auf einige Punkte aufmerksam machen.



Gebahnen sind an Werktagen in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr von den Anliegern zu räumen.

Gemäß der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) sind Gehbahnen die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen sowie selbständige Gehwege in einer Breite von 1,00 Meter.

Bei Straßen ohne befestigte und abgegrenzte Gehbahnen entfällt das Räumen des 1,00 Meter freien Seitenstreifens.

Bei **Schnee-, Reif-** oder **Eisglätte** sind die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln (jedoch nicht mit ätzenden Stoffen) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Beachten Sie bitte auch, dass der geräumte Schnee so zu lagern ist, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und insbesondere Feuerhydranten freigehalten werden.

Der Schnee Ihrer privaten Garagenzufahrt ist auf Ihrem Grundstück unterzubringen, damit der Straßenrand zur Lagerung des auf der Straße anfallenden Schnees zur Verfügung steht.

Am Straßenrand geparkte Fahrzeuge erschweren den Winterdienst erheblich!

Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge deshalb auf Ihren Grundstücken.



Nicht nur das sehr breite Räumschild findet oftmals kaum Platz zum Räumen, auch die (meist vereisten) Räumkanten entlang der geparkten Fahrzeuge führen nach dem Wegfahren der Fahrzeuge zu erheblichen Gefahren.

Denken Sie auch an die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Müllabfuhr, die trotz Schnee auf den Straßen durchkommen müssen.

Leider kommt es bei stärkerem Schneefall immer wieder zu Schneewällen und zugeräumten Einfahrten.

Dies lässt sich leider auch mit organisatorisch zumutbaren Mitteln nicht verhindern. Gemäß Rechtsprechung ist eine zugeräumte Einfahrt bzw. eine Sturzgefahr durch Schneewälle nicht verhinderbar. Auch ein händisches Freiräumen der Zufahrten durch die Mitarbeiter des Winterdienstes kann nicht gefordert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie in vielen anderen Kommunen wird auch in der Gemeinde Wielenbach dem Umweltschutz beim Winterdienst Rechnung getragen und deshalb der Salzeinsatz auf das Nötigste beschränkt.

Wir bitten Sie Ihre Fahrweise immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Es ist – vor allem bei starkem Schneefall oder plötzlich einsetzender Vereisung – mit dem vorhandenen Personal und Gerät nicht immer möglich, für ungehinderte Fahrt zu sorgen.

Auch die Fußgängerinnen und Fußgänger werden gebeten, die nötige Vorsicht walten zu lassen.

Wir wünschen Ihnen allen eine unfallfreie Winterzeit.



Die Gemeindekasse informiert – Die Grundsteuerreform 2025

Das Bundesverfassungsgericht hat am 10. April 2018 das derzeit gültige System der Grundsteuer auf Grundlage der sogenannten Einheitswerte für verfassungswidrig erklärt. In der Folge beschloss der Bundestag ein neues Bundesmodell für die Grundsteuer und versah es mit einer Öffnungsklausel, die den Ländern wiederum die Einführung eines abweichenden Systems ermöglichte.

Hiervon machte der Bayerische Landtag Gebrauch und erließ das **Bayerische Grundsteuergesetz (BayGrStG)** vom 10. Dezember 2021. Mit diesem Gesetz wird für **Grundstücke in Bayern** anstelle der Einheitswertbewertung ein **wertunabhängiges Flächenmodell** umgesetzt.

Die neuen **Berechnungsgrundlagen zum 1.1.2025** wurden bis auf wenige Einzelfälle (z.B. Zerlegungen Finanzamt Starnberg, Finanzamt Landsberg) durch **das zuständige Finanzamt Weilheim-Schongau** ermittelt; basierend auf den von Ihnen über ELSTER beziehungsweise in Papierform übermittelten Daten oder geschätzten Werten (Grundsteuererklärungen).

Die Gemeinde Wielenbach berechnet die Grundsteuer auf Grundlage der **durch das Finanzamt übermittelten jeweiligen Bewertungen (Messbeträge)** und multipliziert diese mit dem jeweils festgesetzten Hebesatz zur Grundsteuer A bzw. Grundsteuer B. Der Grundsteuerhebesatz wurde mit Satzung ab dem 01.01.2025 auf 370% gesenkt.

Mit dem Grundsteuerbescheid setzt die Gemeinde die zu zahlende Grundsteuer fest. Grundlage für die Festsetzung dieses Bescheids sind die Feststellungsbescheide der Finanzämter, die als sogenannte Grundlagenbescheide für die Gemeinde für die Berechnung der Grundsteuer bindend sind.

Steuerpflichtige, die deshalb Einwände gegen die Berechnungsgrundlagen und Höhe der Grundsteueräquivalenzbeträge, der Grundsteuerwerte, der Steuermesszahlen, der Grundsteuermessbeträge oder noch nicht berücksichtigter Eigentümerwechsel haben, müssen sich an das zuständige Finanzamt und **nicht** an die Gemeinde wenden.

Wir können Ihnen weder Auskünfte zum Steuerbescheid geben noch Änderungen vornehmen. Die Grundsteuerbescheide können erst dann geändert werden, wenn wir einen **entsprechenden Bescheid** vom Finanzamt erhalten haben.

Bitte berücksichtigen Sie auch, dass es mit dem bundesweiten Versand der Bescheide zu einem sehr stark erhöhten Arbeitsaufkommen bei den Finanzämtern kommt. Daraus ergeben sich natürlich auch entsprechende Bearbeitungsdauern. Die Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern sind wirklich bemüht, Ihre Anfragen so schnell als möglich abzuarbeiten.

Hinweis des Finanzamtes zum weiteren Ablauf der Grundsteuerreform:

Bei **Fragen zum zugrunde gelegten Grundsteuermessbetrag oder den Grundsteueräquivalenzbeträgen bzw. dem Grundsteuerwert** wenden Sie sich bitte unter Angabe des jeweiligen Aktenzeichens des Finanzamtes **ausschließlich und schriftlich** an das hierfür zuständige

Finanzamt Weilheim-Schongau
Bewertungsstelle
Hofstraße 23
82362 Weilheim i. OB

E-Mail: poststelle.fa-wm@finanzamt.bayern.de

Hotline: 089/30700077

Hinweis: Das Steueramt der Gemeinde Wielenbach kann Ihnen hierzu keine Auskünfte leisten.

Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die Gemeinderatssitzungen in Kurzform. Bei Interesse können Sie weitere Unterlagen über unser Ratsinformationssystem abrufen. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Sitzung am 20.06.2024

Der Bebauungsplan Raistingener Straße war zu ändern. Das für den Kindergarten vorgesehene Grundstück musste umgewidmet und ein Grundstück der Gemeinde südlich des Wessobrunner Wegs in dem B-Plan aufgenommen werden. Auf beiden Grundstücken soll Wohnbebauung entstehen. Die Gemeinde möchte die Grundstücke später verkaufen.

Darüber hinaus hat sich der Gemeinderat mit der Fortschreibung des Regionalplans der Planungsregion 17 (Oberland) hinsichtlich der Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraftanlagen beschäftigt. Es ging dabei darum, bei den Gemeinden nachzufragen, ob gegen schon ausgewählte sogenannte Suchräume Einwände bestehen. Diese Suchräume werden dann näher auf ihre Eignung geprüft. Die Suchräume liegen insbesondere östlich von Wilzhofen und der Hardtsiedlung sowie östlich von Haunshofen. Es bleibt aber festzuhalten, dass das Potential in Wielenbach sehr gering ist, da hier nur relativ wenig Wind weht.

Sitzung am 25.07.2024

Neben der Abberufung und Neubestellung der Feuerwehrkommandanten für Wilzhofen wurde eine Erweiterung des B-Plans für die Siedlung Hardt abgelehnt.

Sitzung am 19.09.2024

Für das neue Baugebiet Haunshofen Ost II (Verlängerung Gallusstraße) wurden die Vergabekriterien beschlossen. Die Vergabe erfolgt bevorzugt an Einheimische nach einem Kriterienkatalog sowie zum Bodenrichtwert von 500 € / m².

Im Rahmen der Grundsteuerreform müssen auch die Grundsteuerhebesätze neu festgesetzt werden. Da eine Neubewertung der Grundstücke erfolgte, ergeben sich hier auch Änderungen der Hebesätze, damit das Steueraufkommen der Gemeinde zumindest gehalten werden kann. Darauf hat sich der Gemeinderat auch verständigt. Die Einnahmen aus der Grundsteuer sollen sich nicht erhöhen. Auf Basis der bis dahin vom Finanzamt

vorliegenden Werte hat sich für die Gemeinde Wielenbach dadurch eine Senkung des Hebesatzes von 390 % auf 370 % ergeben. Dies erfolgte unter dem Vorbehalt, dass damit auch tatsächlich die Grundsteuereinnahmen der Gemeinde konstant gehalten werden können.

Sitzung am 24.10.2024

Aufgrund von Änderungen im Stellenplan und positiven Änderungen bei den Einnahmen wurde für das Jahr 2024 ein Nachtragshaushalt beschlossen. Die finanzielle Situation der Gemeinde stellt sich in diesem Nachtragshaushalt deutlich besser dar als bei der Aufstellung des ursprünglichen Haushalts. Insbesondere konnte jetzt eine außerordentliche Darlehenstilgung von rd. 800.000 € mit eingeplant werden, womit der Schuldenstand auf das geplante Niveau von rd. 3 Mio. € zurückgeführt werden kann. Dies ist natürlich immer davon abhängig, ob auch die Einnahmen so wie geplant kommen oder es zu zeitlichen Verschiebungen kommt.

Für den Bebauungsplan Raistingener Straße wurde die Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken durchgeführt. Im Ergebnis mussten kleinere Änderungen vorgenommen werden und der Plan wurde erneut ausgelegt.

Für die neue Aussegnungshalle am Friedhof in Wielenbach wurde die Planung freigegeben und der Beschluss zur Ausschreibung der Bauleistungen gefasst.





Auf Antrag der Freien Wähler Wielenbach wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, für die Gemeinde eine Ortsgestaltungssatzung zu erlassen. Darin sollen einheitliche Regelungen getroffen werden, das Ortsbild bzw. den Charakter von einzelnen Gebieten in den Orten zu erhalten

Sitzung am 28.11.2024

In der Sitzung wurde die Jahresrechnung 2023 festgestellt und dem Ersten Bürgermeister die Entlastung erteilt. Somit gilt dieses Haushaltsjahr als abgeschlossen.

Im Rahmen der alle drei Jahre in der Gemeinde vorzunehmenden Neukalkulation der Gebühren für kostendeckende Einrichtungen war für 2025 bis 2027 die Abwasserentsorgung für Haunshofen und Bauerbach neu zu berechnen. Aus der

Kalkulation ergab sich eine leichte Gebührenerhöhung von 10 Cent / m³ auf 2,28 € / m³ Wasser. Eine entsprechende Änderungssatzung wurde erlassen.

Einem Antrag auf Erweiterung des Bebauungsplans Bauerbach hat der Gemeinderat mit dem Hinweis abgelehnt, dass in anderen Fällen entsprechend verfahren wurde.

Für die Erweiterung des B-Plans Raistinger Straße muss ein naturschutzrechtlicher Ausgleich erfolgen. Hierfür werden sog. Ökopunkte aus einem Projekt in Pähl gekauft. Da dieses Grundstück von der Gemeinde kurzfristig verkauft werden soll sind die Kosten von knapp 30 € / m² neu ausgewiesenes Bauland gedeckt.

Hinweise des Bürgermeisters

Eigenmächtig entfernte Baustellenabsicherungen und zerstörte bzw. beschädigte Verkehrszeichen

Leider mussten wir feststellen, dass bei abgesicherten Baustellen eigenmächtig die Absicherung geöffnet wird um sich „freie“ Fahrt zu verschaffen. Für später ankommende Fahrzeuge war dann eine Sperrung der Straße nicht mehr erkennbar.

Dies ist kein Kavaliersdelikt!

Dies stellt einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar und ist eine Straftat!

Zuletzt geschah dies mehrfach bei der Vollsperrung in der Blumenstraße. Hier wurden die Absperrschrankengitter zur Seite gezogen um ungehindert die gesperrte Straße befahren zu können. Innerhalb gesperrter Straßen findet keine Sicherung der Baustellen mehr statt. Hier sind also auch für Fußgänger und Fahrradfahrer durch Löcher, hervorstehende Einbauten usw. ungesicherte Gefahrenquellen gegeben. Auch war die Fahrbahn bereits für die Asphaltierungsarbeiten vorbereitet und wurde durch das Befahren beschädigt.

Nicht nur, dass es zu schweren Unfällen und Beschädigungen an den Fahrzeugen kommen kann, entstanden auch noch zusätzliche Kosten für die wiederholten Vorbereitungsarbeiten zum

Asphaltieren, die von der Allgemeinheit zu tragen sind.

Uns ist bewusst, dass Vollsperrungen zu Belastungen führen. Allerdings kann eine Straße ohne entsprechender Sperrung nicht saniert werden!

Darüber hinaus müssen wir immer mehr mit größter Verwunderung feststellen, dass in gesperrte Baustellen eingefahren wird, sogar wenn dort Arbeiten durchgeführt werden. Das geht bitte gar nicht! Hier findet gefährlicher Baustellenverkehr statt. Und dort wird davon ausgegangen, dass hier niemand rumfährt oder rumhüpft. Dies geht mittlerweile soweit, dass extra Personal zur Absicherung der Baustellen vorgehalten werden muss, natürlich wieder mit Mehrkosten zu Lasten der Allgemeinheit.

Auch die Beschädigung unserer Verkehrszeichen durch das Bekleben mit diversen Aufklebern nimmt verstärkt zu. Hierdurch werden die Schilder zerstört bzw. verlieren sogar Ihre Gültigkeit! Selbst wenn die Aufkleber entfernt werden können, leidet die reflektierende Beschichtung darunter. Diese ist aber bei vielen Verkehrszeichen sehr wichtig. Muss ein Schild ausgetauscht werden, kostet das natürlich auch wieder Geld der Allgemeinheit. Ich bitte Sie daher ggf. auch mit Ihren Kindern darüber zu sprechen, was ein schnell und im Vorbeigehen angebrachter Aufkleber für Schäden anrichtet.

Vielen Dank!



Bericht aus der Kita Schatzkiste

Hand in Hand, gemeinsam zum Ziel Große Events in der Kita Schatzkiste

Fußballturnier der Horte

Für die Pfingstferien organisierten die Hort-Pädagogen im Umkreis erneut ein Fußballturnier im Stadion des TSV Weilheim. Insgesamt haben sich sieben Horte beteiligt. Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Jetzt gilt es, Spieler zu finden und zu motivieren. Wer kann Mitspielen, wer kann anfeuern? Wir brauchen ein Trikot mit unserem Logo und natürlich Training. Dank unserer Coaches unter den Pädagogen war das Letztere natürlich leicht umsetzbar.



Am Turniertag selbst fuhren wir gut gerüstet und gut gelaunt bei strahlendem Sonnenschein mit dem Bus nach Weilheim. Die Teams wurden in zwei Gruppen gelost, die im Turnierbaum 5 gegen 5 gegeneinander

antraten. Die Hort-Füchse spielten sich kämpferisch, aber fair ins Finale und das im K.-O. - System. Es war eine Freude, den Wanderpokal in diesem Jahr mit nach Hause zu nehmen.

Sommerfest der Kita Schatzkiste

Unser diesjähriges Sommerfest stand unter dem Motto „Hand in Hand gemeinsam zum Ziel“. Dank tatkräftiger Unterstützung des SV Wielenbach

konnte es am Sportplatz des Vereines stattfinden. Der Elternbeirat der Kita Schatzkiste hat gemeinsam mit uns ein Fest für die ganze Familie auf die Beine gestellt. Ein großes Dankeschön



auch an die Elternschaft, die dafür gesorgt hat, dass das Kuchenbuffet bunt und lecker bestückt wurde. Die Wahl aus dem Potpourri an Kuchen fiel den Gästen oft schwer. An dieser Stelle großer Dank an den Vorstand des SVs für ihren unermüdlichen Einsatz beim Verkauf. Wir Pädagogen haben verschiedene Spielstationen organisiert und betreut, die die Familien kostenfrei und nach Herzenslust



besuchen konnten. Der Elternbeirat hat sich mit dem Formen von Luftballontieren eingebracht was den Kindern große Freude bereitet hat. Gleichzeitig wurde bereits im Vorfeld zu Spendenläufen zu Gunsten der einzelnen Außenspielflächen der Kita aufgerufen. Die Kinder starteten, die Erwachsenen beendeten den Lauf. Gemeinsam konnte so eine beachtliche Summe für unsere Außenspielflächen eingespielt werden. Vielen Dank an alle Beteiligten für das wunderbare Fest!



Weilheim früher- Weilheim in Miniaturform

Ein besonderes Erlebnis hatten unsere Forscher und Hortis in den Osterferien in Weilheim. Im Weilheimer Stadtmuseum war eine Museumspädagogin zu Gast, die uns sehr anschaulich die Geschichte Weilheims erzählte und uns auf eine Zeitreise mitnahm. Wir erfuhren von der



Vergangenheit einzelner Häuser, den damaligen Zünften und Berufen, dem großen Brand in Weilheim und durften alles mit den von der Museumspädagogin mitgebrachten Utensilien nachstellen. Wie man sich vorstellen kann, waren auch unsere anfänglichen Skeptiker fasziniert von der Geschichte.



Fachkräftekampagne

Deutschlandweit fehlen pädagogischen Fachkräften. Viele Einrichtungen sind deshalb gezwungen, ganze Gruppen bis auf Weiteres zu schließen. Wir in der Kita Schatzkiste sind dank der 2019 gestarteten Fachkräfteoffensive des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gut aufgestellt. Wir können derzeit drei pädagogisch begabten Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung bieten.

Hier haben wir richtig Glück, dass wir geeignetes Personal für die Fachkräfteoffensive gefunden haben und die Zeit und Energie, die unsere Kolleginnen für die Ausbildung aufbringen müssen, ist sicher gut investiert.



v.l.n.r.: Mary Kanyi, Julianna Kunos, Krisztina Urszuj



Einen großen Erfolg konnte unsere Kollegin Brigitte Dittrich bereits für sich verbuchen. Sie konnte sich durch die Kampagne ihren lang gehegten Wunsch erfüllen und hat im

September ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen. Gitti, noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Deinem Durchhaltevermögen!

Mein Dorf und ich

Dieses Thema begleitet uns durch das ganze Jahr. Unsere Kinder erleben sich als wertvollen Teil der Dorfgemeinschaft, lernen



ihre Heimat besser kennen und entdecken dabei sicher das eine oder andere Unbekannte. In der Gemeinde gibt es viele markante Gebäude. Einige davon haben wir bei einem gemeinsamen Spaziergang fotografiert und zur



Inspiration im Raum aufgehängt. Nun können die kleinen „Architekten“ und „Baumeister“ sie individuell nach ihren Fähigkeiten nachbauen. Erkennen Sie die Grundschule, die

Kirche, das Rathaus oder das Schatzkisterl?



Projekt Stofftasche



Überall in Wielenbach gibt es Schätze. Damit diese auch sicher in die Kita kommen, haben wir, dank Stoffspenden der Eltern, Taschen dafür genäht. Mit viel Freude und Eifer waren die Kinder bei der Sache.

Man kann sich vorstellen, dass hier viel Geduld und Geschicklichkeit gefordert war. Auch die dafür erforderlichen feinmotorischen Tätigkeiten führen zu einer verbesserten Stifthaltung beim Schreiben.



Spinnen als Künstler

Spinnen haben in unsrer Gesellschaft zu Unrecht einen negativen Ruf. Viele Kinder finden sie aber trotzdem spannend, ganz nach dem Motto „Ach wie gruselt mich so schön“ und so wählten die Hortis das Thema: „Die Welt der Spinnen“. Durch Recherchen erfuhren wir viel Interessantes über den Nutzen dieser kleinen Tiere. Sie vertilgen Mücken, Motten, Milben und Insekten. Sie helfen, das ökologische System aufrecht zu erhalten. Wir erfuhren, dass es weltweit über 46.000 Arten gibt und in Deutschland über 1.000 und sie seit 500 Millionen Jahren existieren!

Spinnen sind gefährlich? Das ist ein Trugschluss. Denn im Vergleich dazu sterben durch Skorpione und Bienen viel mehr Menschen. Besonders interessant fanden wir, dass Spinnenseide besonders robust und antibakteriell ist und deshalb bei Operationen eingesetzt wird.



Nicht nur Spinnen, auch wir sind Künstler. Fasziniert von der Welt der Spinnen bastelten die Hortis ihre eigenen Spinnen aus

Wolle. Es entstanden viele verschiedene Arten, wenn auch nicht 46.000, so doch annähernd so viele.

Die Gestaltung der Spinnennetze erwies sich als meditativ und erforderte Ausdauer. Eine Spinne braucht etwa 60 Minuten für ein Netz. Wir waren etwas schneller.



Wussten Sie schon, dass

- unsere Küchenfee Dorine ein großer Schatz für uns ist?
- ebenso wie unser Hausmeister Roland Gailler
- unser Träger immer ein offenes Ohr hat?
- der Bauhof uns immer sofort unterstützt, wenn wir ihn brauchen?
- unser Elternbeirat eine große Stütze für uns ist?
- wir eine hilfsbereite und kooperative Elternschaft haben?
- der Förderverein der Schatzkiste einen Teppich für den Morgenkreis gesponsert hat?
- wir uns immer über Papier aller Art, Holz und Schrauben für die Werkbank freuen?

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, bleiben Sie gesund!

Ihre Kita Schatzkiste





Bericht aus der Grundschule Wielenbach

Rückblick

Am Dienstag, den 10. September begrüßten wir 55 neue Erstklässler mit ihren Eltern in unserer Schule. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, Klassenlehrkräfte und die musikalischen Einlagen aller anderen Kinder, wurden die neuen Erstklässler mit Musik ins Schulhaus geleitet.

Außerdem hießen wir an unserer Schule in diesem Schuljahr Frau Süß (LAA im 1. Jahr), Frau Lang (ev. Religion) und Frau Bausch (Bufdi) willkommen. Inzwischen haben sich alle „Neuen“ gut eingelebt und fühlen sich (hoffentlich) wohl.

In den ersten Wochen waren die Hausordnung samt Bus- und Pausenregeln ein wichtiges Thema für alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler. Ein gutes Zusammenleben in einer so großen Gemeinschaft ist nur möglich, wenn bestimmte Regeln gelten und auch eingehalten werden. Bei den Schülerinnen und Schülern gab es keine Probleme, da ihnen alle diese Regeln bereits aus den letzten Jahren bekannt waren, nur bisher nicht jedem einzelnen in schriftlicher Form ausgehändigt wurden. Aus der Elternschaft erhielten wir unterschiedliche Reaktionen. Die meisten waren jedoch der Ansicht, dass es sich um „ganz normale Regeln handelt“, die die Kinder bereits aus dem Elternhaus kennen sollten. Wir freuen uns täglich darüber, dass dies bei unseren Schulkindern auch der Fall ist.

Die Konsequenzen für die Verstöße gegen Haus- und Pausenordnung erarbeiteten die Vertreter der einzelnen Klassen in der Schülersprecherversammlung mit unserer Schulsozialpädagogin, Frau Brutscher. Diese wurden dann in der Schulversammlung vorgestellt.



Das erste Ziel des Jahres wurde ebenfalls durch die Schülersprecher festgelegt und lautet: „**Wir grüßen freundlich.**“ Alle gehen viel besser gestimmt in den Unterricht, wenn sie auf dem Weg ins Klassenzimmer schon vielfach freundlich begrüßt werden.



Das Lob des Monats vergaben die Kinder der Grundschule Wielenbach an Frau Bausch (Bufdi), weil sie an der Bushaltestelle immer so gut auf alle aufpasst. Dies ist auch nicht immer leicht, vor allem, wenn Busse ausfallen oder einfach an der Haltestelle vorbeifahren. Dies kam leider immer wieder vor und auch in Zukunft können wir einen reibungslosen

Ablauf nicht garantieren. Nach Gesprächen zwischen RVO und Gemeinde hat sich die Situation jedoch verbessert und wir hoffen, dass dies anhält.

Auch die Regeln für das Verhalten im Brandfall waren in den ersten Schulwochen ein wichtiges Thema, welches mit dem Probealarm am 25.09. endete. Dieser ist, besonders für die jüngeren Kinder, immer sehr aufregend. Da alle gut vorbereitet waren, gab es zum Glück in diesem Jahr kaum Tränen und das Gebäude wurde sehr zügig geräumt.

Verschiedene Wandertage haben ebenfalls bereits stattgefunden, z. B. zum Spielplatz in Unterhausen oder zum Dietlhofer See. Dabei ließen wir uns auch nicht vom Nebel abschrecken!





Am 10.10.24 konnten wieder alle Klassen gemeinsam den ökumenischen Anfangsgottesdienst in der Wielenbacher Kirche feiern. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden der Kirchengemeinde und die Religionslehrkräfte.

Sportlich betätigen konnten sich alle Kinder beim jährlichen Handballaktionstag. An verschiedenen Stationen wurden Wurf- und Koordinationsübungen absolviert. Wir danken den ehrenamtlichen Trainern für ihre Mühe und Zeit!



Vor den Herbstferien durften alle Schülerinnen und Schüler über den Namen des Wielenbacher Storchenpaares abstimmen. Dafür erhielten wir von der Gemeinde vorbereitete Stimmzettel und eine richtige Wahlurne.

Die Kinder freuten sich riesig. Die Wahl fiel eindeutig aus. Das Storchenpaar heißt nun:



Fritzi und Susi

Namensgeber: Florian, Thomas und Luizia Falterer

Gewählt von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wielenbach
im Oktober 2024

Unser Bürgermeister, Herr Mansi, hatte dann die schöne Idee einer Verlosung unter allen abgegebenen Stimmzetteln und so wurden 10 Kinder gezogen und bekamen als Preis jeweils ein Buch geschenkt – passend zu unserer Projektwoche „Lesen und Zuhören“.



Nach den Ferien sollte eigentlich Dr. Firoiu mit seinem Team alle daran erinnern, dass sie ihre Zähne immer gut putzen müssen. Doch auch Ärzte werden einmal krank und so musste der Termin auf den 04.12. verschoben werden.

Aus Krankheitsgründen sowie Personalmangel konnten bisher leider auch unsere regelmäßigen Aktionen zur Verkehrserziehung (ADACUS und Busschule) noch nicht stattfinden.

Vom 19. bis 22.11. fand jedoch eine Projektwoche unter dem Motto „Lesen und Zuhören“ statt. Dieser Woche bereitete bereits im Vorfeld eine



Menge Arbeit, denn eine Neustrukturierung der Schülerbücherei war geplant. Die Neueröffnung sollte im Rahmen der Projektwoche sein. So mischte bereits vor den Sommerferien ein Lehrerteam unsere bestehende Schülerbücherei aus und unsere Lesebeauftragte,

Frau Dobbstein, führte unter den Schülern aller Jahrgangsstufen eine Umfrage durch und wertete sie aus. Diese

diente als Grundlage für einen Spendenaufruf für gebrauchte, noch gut erhaltene Bücher. Wir erhielten aus der Elternschaft einige Spenden und zudem tatkräftige Unterstützung, um alle Bücher in Folie einzubinden, damit diese eine längere Lebensdauer haben. So gab es bereits in den ersten Wochen des Schuljahres viel zu tun. Der gesamte Bestand der Schülerbücherei wurde zudem digitalisiert, beschriftet und eine neue Ordnung festgelegt.





Damit alle Kinder den gewünschten Lesestoff leicht finden, haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b im Rahmen des Kunstunterrichts wunderschöne Schilder angefertigt.

Am 22.11.24 war es dann endlich so weit:



Ralph und Frau Menke erklären in der Schulversammlung die neue Ordnung der Bücherei.

Außer der Preisverleihung durch Herrn Mansi und der Neueröffnung der Bücherei, gab es aber noch eine **große Überraschung** für die Kinder.

Der Elternbeirat, vertreten durch Frau Fischhaupt und Frau Hammer, überreichte der GS Wielenbach eine großzügige Spende in Form von Sachbüchern, da die Kinder sich diese sehr gewünscht hatten. Sobald diese in Folie eingebunden sind, stehen sie zur Ausleihe zur Verfügung und unsere Schüler können sich über Themen wie „Bienen“, „Grüne Energie“, „Demokratie“, „Erfindungen“, „Geschichte“, „Planeten“, „Tiere“ und vieles mehr informieren. Dafür gab es natürlich einen großen Applaus!



Weitere tolle Aktionen, die hoffentlich die Lese- und Zuhörfreude verstärkt oder gar neu geweckt haben waren:

Die Lesungen des Autors Jörg Steinleitner und seiner Barfußbande



Als Herr Steinleitner die Kinder aufforderte durch kräftiges Singen des Barfußbanden-Songs die Wände des Rathauses zum Wackeln zu bringen, ließen sie sich natürlich nicht zweimal bitten.

Zum Glück steht das Rathaus noch und wir danken den Mitarbeitern, allen voran Herrn Blobner und Herrn Gailler, dass sie die Nutzung des Saales für uns möglich gemacht haben.

Geschichtenerzähler Tormenta Jobarteh



Herr Jobarteh mit seiner Kora, die aus einem großen Kürbis hergestellt wird.

Der afrikanische Geschichtenerzähler war ein weiteres Highlight der Woche und konnte ebenfalls im Bürgersaal stattfinden.



Die Kinder waren überrascht zu hören, dass Herr Jobarteh eigentlich in München geboren und aufgewachsen ist, dann als junger Mann nach Gambia auswanderte und dort von einem Griot-Stamm adoptiert wurde. Er lernte die Kunst des Geschichtenerzählens und die Kora meisterhaft zu spielen.

Mit viel musikalischer Begleitung und Mitwirkungsmöglichkeiten erzählte er uns afrikanische Geschichten, die jedoch überall auf der Welt spielen könnten.

Vorlesetag an der GS Wielenbach

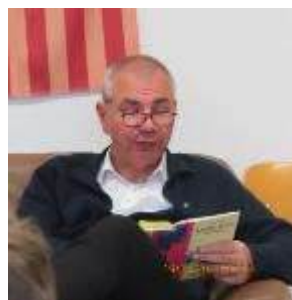
Ein weiterer Höhepunkt war der Vorlesetag. Es konnte 15 verschiedene Lesungen angeboten werden und jedes Kind hatte die Möglichkeit an zwei verschiedenen teilzunehmen.



die Auswahl



Vorlesen bei Ralph,



Herrn Mansi,...



Frau Brutscher,



Frau Beel, ...



Frau Degenhardt, Herrn Müller und vielen anderen

Ausblick

Im Dezember findet wöchentlich eine gemeinsame Adventsfeier in der Aula statt. Alle Klassen gestalten abwechselnd das Programm mit Liedern, Gedichten und Geschichten.

Wir hoffen, dass auch der Nikolaus am 06.12. wieder zu Besuch kommt.

Der Elternbeirat wird in diesem Jahr als Weihnachtsaktion „Post mit Herz“ unterstützen. Die Kinder werden auf selbst gebastelten Weihnachtskarten ein paar Zeilen an einen einsamen Menschen schreiben. Eine schöne Aktion, die anderen zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zaubert und (fast) nichts kostet. Diese Idee unterstützen wir als Schule gerne.

Weitere bereits feststehende Aktionen:

- Ausbildung zu Schulsanitätern für 3. Klassen
- „Trau dich“-Programm incl. Elternabend für 3. und 4. Klassen im Dezember und Januar
- MFM-Workshop incl. Elternabend im Januar für 4. Klassen
- Umweltprojekt für 3. Klassen
- Zirkusprojektwoche im Juli

In Abstimmung mit dem Elternbeirat starten wir als Schule noch eine eigene Aktion und beginnen sie in der Weihnachtszeit als eine Art Adventskalender, die jedoch ganzjährig weitergeführt werden kann:

Einige Bücherwünsche sind noch offengeblieben und in den Regalen ist noch Platz. Daher findet man ab sofort in unserer Aula einen „Weihnachtsbaum“ mit „Wunschkugeln“. Auf den Kugeln stehen Bücherwünsche. Wenn Sie der Schule einen (oder mehrere) dieser Wünsche erfüllen möchten, können Sie sich eine Kugel holen und das



Buch für uns besorgen. Wir nehmen dabei auch gerne noch gut erhaltene gebrauchte Bücher an!

Wir würden uns ebenfalls über eine Unterstützung des Büchereiteams freuen, da wir diese auch während des Unterrichtes und der Pausenzeiten (dienstags und freitags) für die Schüler zugänglich machen möchten.

Hierfür haben sich schon mehrere Personen aus der Elternschaft gemeldet. Dafür schon einmal herzlichen Dank!

Sie können das Büchereiteam aber ebenfalls verstärken, wenn Sie kein Kind an unserer Schule haben. Bei Interesse melden Sie sich von Montag bis Freitag vormittags telefonisch im Sekretariat oder per Mail.

0881 – 9247970 oder

info@grundschule-wielenbach.de

Zum Jahresabschluss bedanken wir uns bei Gemeinde, Schulverband, Hort und Mittagsbetreuung für die gute Zusammenarbeit!

Ebenso geht unser Dank an den Elternbeirat, die Klassenelternsprecher, an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und an die vielen Kräfte, die uns im Schulalltag unterstützt haben.

Außerdem bedanke ich mich bei allen Lehrkräften und Mitarbeitern der Grundschule.

Das TEAM der GS Wielenbach wünscht allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2025!

Michaela Beel
Schulleiterin

im Namen aller
Kollegen und Mitarbeiter
der Grundschule
Wielenbach



Kinderkino

Am 29.11.2024 war es soweit. Nach fünf Jahren haben die ehrenamtlichen Kräfte um die Spielstättenleiterin Regina Fath das Zepter an die nächste Riege weitergegeben. Frau Fath hatte sich damals immer wieder an Ihre eigene Kindheit erinnert, wie schön es doch war, als sie selbst als kleines Mädchen immer wieder im Kinderkino war. Hier in Wielenbach. Doch leider gab es das nicht mehr. „Wie schön es doch für die Kinder wäre, gäbe es wieder ein Kinderkino im Ort.“ Gedacht – getan! Frau Fath überlegte nicht lange und konnte auch ihren Mann für diese Idee begeistern! Schnell war auch Herr Eisenschmid aus Unterhausen mit an Bord. So wurden fünf Jahre Kinderkino in Wielenbach daraus.

Frau Fath und ihr Team bewerkstelligten die gesamte Organisation des Kinobetriebs. Von der Flyerabholung bis zur Technik. Zuerst im Feuerwehrhaus, zuletzt im Bürgersaal der Gemeinde. Immer mit dabei, die leuchtenden Kinderaugen am Kinotag.

Nun hat sich eine neue Gemeinschaft an ehrenamtlichen Helfern gefunden. Das Kinderkino kann weitergehen.



Der Spielplan für das erste Halbjahr 2025:

- 17.01.2025 Ein Schweinchen namens Babe
- 14.02.2025 Das Sams – Der Film
- 21.03.2025 Pippi Langstrumpf
- 09.05.2025 Michel muss mehr Männchen machen
- 11.07.2025 Der kleine Drache Kokosnuss

Vielen herzlichen Dank an das Ehepaar Fath und Herrn Eisenschmid für Ihr jahrelanges Engagement.



Ein ehrendes Gedenken unseren Verstorbenen



17.06.2024	Sonja Straub
06.07.2024	Johann Lautenbacher
17.07.2024	Anna-Maria Freifrau von Mauchenheim genannt Bechtolsheim
17.09.2024	Franz Schwarz
26.10.2024	Erwin Waibel
27.11.2024	Walburga Schöpfl

Was ist bei einem Sterbefall zu veranlassen?

Meist unvorbereitet wird man mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert.

Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die ersten Schritte nach Eintritt eines Sterbefalles geben.

Der Sterbefall tritt zu Hause ein:

Anruf beim Arzt (Feststellung des Todes), bei ungeklärten Umständen zusätzlich bei der Polizei in Weilheim unter ☎ 08 81 / 640-0.

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Mündliche Anzeige des Sterbefalles beim Standesamt des Sterbeortes (*kostenpflichtige Vertretung durch einen Bestatter möglich*).

Der Sterbefall tritt im Krankenhaus/Heim ein:
Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Die Feststellung des Todes und die Anzeige des Sterbefalles werden durch die jeweilige Institution beim Standesamt des Sterbeortes angezeigt.

Kirchliches Begräbnis

Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt wegen der Vereinbarung eines Bestattungs- und ggf. Rosenkranztermins (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Aufbahrung im Leichenhaus

Hier ist ein Termin für die Überführung zu vereinbaren (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Wielenbach: Konrad Braun ☎ 0881 / 75 76

Wilzhofen: Brigitte Jais ☎ 0881 / 12 08 08 88

Haunshofen: Albert Kroiher ☎ 08158 / 92 29 20

Bauerbach: Georg Lautenbacher ☎ 08158/997874

Das Läuten der Sterbeglocke kann bei diesem Anruf ebenfalls vereinbart werden.

Beurkundung des Sterbefalles

Welche Urkunden Sie zur Beurkundung des Sterbefalles vorlegen müssen, erfahren Sie beim zuständigen Standesamt oder von Ihrem Bestatter.

Grabstätte

Wegen dem Kauf einer Grabstätte (Erdgrab, Urnennische, Baumgrab, Gemeinschaftsgrab) können Sie sich für die gemeindlichen Friedhöfe in Wielenbach und Haunshofen an die Gemeindeverwaltung ☎ 08 81 / 93 44-113 wenden.

Bei den kirchlichen Friedhöfen wenden Sie sich in Wilzhofen an Herrn Karl Bartl ☎ 08 81 / 14 23 und in Bauerbach an Herrn Otto Schwarzer ☎ 0 81 58 / 72 95.

Hinterbliebenenrente – Sterbevierteljahr

Für Hilfe bei der Antragstellung wenden Sie sich bitte an den Versicherterberater, Herrn Poguntke (Siehe Seite 1).

Selbstverständlich steht Ihnen die Gemeindeverwaltung für weitere Fragen gerne zur Verfügung.



Das Thema der Ausgabe: Mitmachen, Demokratie und Kommunalwahl 2026

Zu guter Letzt und am Ende einer jeden Ausgabe nehme ich mich eines Themas an, das mir selbst wichtig ist oder das von Bürgerinnen und Bürgern an mich herangetragen wurde. Zum Nachdenken für uns alle und immer nach dem Motto: „**Wenn das jeder so machen würde...**“. Und an dieser Stelle erlaube ich mir, die Sachverhalte **überspitzt und ironisch** darzustellen. Vieles war mir selbst auch lange nicht bewusst, bis es mir jemand gesagt hat – und es kommen die unterschiedlichsten Menschen auf mich zu, die mir was sagen. Und ganz ehrlich: Wir wüssten es eigentlich oftmals besser, handeln aber trotzdem anders. Aber zumindest ab und zu darf man den Finger in die Wunden legen – meint Ihr Bürgermeister.

Aktuell dreht sich alles um die Bundestagswahl. Ein wichtiges Ereignis. Wichtig für die Demokratie. Aber auch die für die Gemeinden so wichtige Kommunalwahl steht vor Tür. Hier können Sie noch sehr direkt darauf einwirken, was vor Ihrer Haustüre passiert. Gerade hier ist Demokratie wichtig – also, dass sich alle beteiligen. Das ist nicht eine Sache von wenigen, sondern von uns allen. Voraussichtlich am 8. März 2026 ist der Wahltag.

Ich darf und möchte Sie auffordern: machen Sie mit. Das beginnt damit, sein Wahlrecht auch wahrzunehmen und wählen zu gehen. Zum Wählen gehört aber auch, sich vorher selbst ein Bild zu machen: wer tritt hier eigentlich an, wen und was wähle ich damit, was bedeutet das für das Dorf? Auch hier gibt es Unterschiede. Und im Gegensatz zu den „großen“ Wahlen haben Sie hier, auf den Dorf, einen großen Vorteil: Sie können die Kandidierenden und die amtierenden Amtsträger ansprechen, das sind alles Ihre Nachbarn.

Aber es geht noch weiter: Kommunalwahlen müssen auch durchgeführt werden. Auch das ist keine Sache, die von alleine läuft oder die eine Verwaltung alleine schafft. Auch hier brauchen wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir freuen uns über jeden Wahlhelfer.

Aber es geht noch mehr und die Aufgaben werden immer wichtiger: diejenigen, die für den Gemeinderat oder das Bürgermeisteramt kandidieren, auch für den Kreistag und den Landratsposten, brauchen Hilfe und Unterstützung. Auch das ist viel Arbeit und auch hier funktioniert die Demokratie nur, wenn viele von Ihnen mit dabei sind. Jede Partei oder Gruppierung freut sich über Ihre Unterstützung. Es ist immer schöner, besser und motivierender von 100 Menschen nominiert zu werden wie von nur 20. Schon mit der Weiterleitung einer WhatsApp-Nachricht können Sie Ihrem Kandidierenden oder Ihrer Gruppierung helfen. Bringen Sie sich für das ein, was Sie sich für Ihren Ort wünschen. Sonst tun es andere.

Und zuletzt brauchen wir 16 Menschen für den Gemeinderat, einen Bürgermeister, 60 Kreisräte und einen Landrat. Das ist das wichtigste: dass sich Menschen auch zur Wahl stellen. Das Menschen bereit sind, hier Verantwortung zu übernehmen, ihre Zeit hergeben und für die Gemeinde und die Demokratie arbeiten, meist ehrenamtlich. Aber anders geht es nicht. Jeder sollte hier seinen Beitrag leisten. Ausreden gibt es viele. Aber die vielen Mandatsträger, die das tun, schaffen es auch. Auch die haben Kinder, einen anstrengenden Job, wollen ihren Hobbies nachgehen. Man wächst in Aufgaben hinein. Keiner von uns konnte vor dem Amtsantritt Gemeinderat. Aber wir haben es gelernt. Es steht und fällt mit Ihnen. Es können sich auf der aktiven Seite nicht alle verweigern. Wir können die wenigen Engagierten nicht allein stehen lassen mit der vielen Arbeit und den Aufgaben. Wir brauchen Sie vor der Wahl, zur Wahl und auch nach der Wahl.

Also: Geben Sie sich einen Ruck, sprechen Sie die Parteien und Wählergruppierungen an. Schauen Sie, wo Sie sich wohl und inhaltlich am Meisten zu Hause fühlen. Bringen Sie sich ein und verändern Sie damit was. Schon ein kleiner Beitrag auf einer Versammlung kann die Meinung Aller ändern, kann das Dorf verändern. Aus einem guten Satz, aus einer guten Idee kann ein wundervolles Projekt werden. Trauen Sie sich. Die Gemeinde freut sich auf Sie.

In eigener Sache: In den nächsten beiden Ausgaben wird es hier keinen Artikel mit meiner Meinung und meinen Ansichten geben. Ich möchte weiterhin Ihr Bürgermeister sein und werde 2026 wieder zur Wahl antreten. Damit steht es mir nicht mehr zu, hier in eigener Sache zu sprechen.

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Online Terminvereinbarung – hier können Sie lange Wartezeiten vermeiden

Termine im **Einwohnermelde-, Ordnungs-, Gewerbe- und Standesamt** sowie in der **Gemeindekasse** sollen und können ganz einfach und bequem online vereinbart werden.

Um einen Termin zu buchen gehen Sie auf die Webseite der Gemeinde Wielenbach.



<https://www.wielenbach.de/>




Dort finden sie auf der Startseite den Button „Termin Online“.



Darüber gelangen Sie auf die Terminbuchungsseite. Hier wählen Sie die gewünschten Dienstleistungen (es ist auch eine Mehrfachauswahl möglich).

Die bei den einzelnen Dienstleistungen hinterlegte Zeit reicht nur für die jeweilige Dienstleistung. Es ist daher notwendig, **für alle Anliegen eine eigene Dienstleistung** zu buchen. Benötigen Sie z. B. für zwei Kinder einen Kinderreisepass, ist diese Dienstleistung zwei Mal (in einem Buchungsvorgang) zu buchen.

Über den Button  bekommen Sie zusätzliche Informationen, wie z. B. erforderliche Unterlagen, Kosten und Bearbeitungszeit zur gewählten Leistung angezeigt.



Über **Weiter** kommen Sie zur nächsten Ebene.

Im nächsten Schritt können Sie einen passenden Termin auswählen.
Über die Symbole „<“ und „>“ können Sie die Wochen wechseln.



Am Ende müssen Sie nur noch Ihre Daten eintragen, eine Terminerinnerung per Mail oder SMS kann zusätzlich ausgewählt werden.

Termin-Bestätigung/ Erinnerung per E-Mail. Termin-Erinnerung per SMS.

Wollen Sie Ihren Termin lieber telefonisch vereinbaren oder haben Sie Fragen?

Wir helfen gerne: **0881 / 93 44-100**

Weiterhin können Sie auch ohne Termin **dienstags und donnerstags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr** und zusätzlich **donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr** die Zeiten des offenen Bürger- und Parteiverkehrs nutzen. Längere Wartezeiten können hier leider nicht vermieden werden.

Bitte beachten Sie, dass das gebuchte Zeitfenster für Sie freigehalten wird und – sollten Sie nicht kommen – für andere Bürger nicht mehr zur Verfügung steht. Wir bitten Sie pünktlich zu Ihrem Termin zu erscheinen. Kommen Sie zu früh, können wir Sie unter Umständen noch nicht, kommen Sie zu spät nicht mehr umfassend bedienen.



Winterliche Stimmung entlang des Westerbachs

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 11, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-100



info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach

Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo weiterhin auf umweltfreundlichem Ökopapier. Und wir lassen vor Ort drucken. Damit entfallen Transportwege. Wir verzichten nur auf Umwelt-Logos und die Dokumentation und den Nachweis der Nachhaltigkeit. Denn dafür müssten wir zusätzlich bezahlen.

Satz & Druck Molnar

Wir machen Druck. Jeden Tag.
Für Sie und Ihren Erfolg.

Offsetdruck
Digitaldruck
Werbetechnik

Blumenstraße 26
82407 Wielenbach
Tel.: 0881 - 92 57 44 60
www.satz-druck-molnar.de

35
JAHRE